Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

406 (1.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 406. — Karlsruhe, Samstag den 1. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 70.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zur Taufe des jüngsten Hohenzollernsprosses" (mit Abbildungen). — „Seine Köchin." Humoreske von Margarete Möller. — „Bodenfläche und Bevölkerungszahl der europäischen Großstaaten" (illustriert).) — „Prinzessin Pauline zur Lippe †" (mit Bild). — „Humoristisches." — „Rätselecke."

Das Gesetz der Sonntagsruhe in Frankreich.

)=(Aus **Paris**, 31. August, schreibt uns unser Berichterstatter:

Die **Pariser** sind heute in großer **Aufregung**, denn sie fragen: Was werden wir **am Sonntag essen**, was werden wir trinken, wenn das Gesetz der **Sonntagsruhe** — ursprünglich hieß es des **„wöchentlichen Ruhetages"** —, das heute am 31. August um 12 Uhr mittags in Kraft tritt, übermorgen **wirklich durchgeführt** wird?. Denn wenn es nach den Beschlüssen ginge die von Angestellten, Arbeitern und Bediensteten aller Kategorien auf der **Arbeitsbörse** gefaßt worden sind, so bekämen die **armen Pariser Sonntag** den 2. September **keine Milch und kein Brot** mehr für ihr erstes Frühstück und fänden die Hausfrauen und Köchinnen **alle Fleischer- und Kolonialwarenläden** und die **Märkte geschlossen**, wo sie sich mit Gemüse, Obst, Geflügel und Fisch zu versehen pflegen. Wenn sie dann des Abends zu den **Restaurants** ihre Zuflucht nehmen **wollten**, so wären **diese ebenfalls geschlossen**, und auch davon, vor den **Kaffeehäusern** bei einem frischen Trunke auszuruhen, könnte nicht die Rede sein, weil die **Kaffee- und Bierwirte** sich mit den **Restaurateuren verbündet** und beschlossen haben, am **Sonntag ganz und gar zu rasten**, das Publikum hungern und lechzen zu lassen, wenn ihre Bediensteten nicht bereit sind, auf gewisse Vorteile, die das Gesetz **ihnen** gewährt, zu verzichten und sich mit den Arbeitgebern über einen billigen Ersatz zu verständigen.

Man ist nun auf den **Verlauf des ersten Versuchstages** sehr gespannt und schon allgemein überzeugt, daß die **Kammern**, die das **Gesetz** vor den Ferien **in aller Eile erledigten**, nachdem es Jahre lang anhängig gewesen war, **durchgreifende Aenderungen** daran werden vornehmen müssen. Daß die **absolute Sonntagsruhe** ihren Haken haben kann, beweisen die **Friseurgehilfen**, welche sie diesen Sommer vor der Einführung im Gesetzeswege **unter Drohungen erzwangen**. Sie scheinen damit **unangenehme Erfahrungen** gemacht zu haben, denn sie wollen **darauf verzichten**, allerdings unter der **Bedingung, blauen Montag** zu machen. Aehnlich dürfte es auch anderen ergehen, die sich jetzt nicht mit einem wöchentlichen Rasttage begnügen, sondern den Sonntag ganz frei haben wollen.

Der ehemalige Bauenminister **Yves Guyot**, Verfasser zahlreicher staatswirtschaftlicher Schriften, gehört zu den entschiedenen **Gegnern** des **Gesetzes**, wie es aus den Verhandlungen der Kammern hervorgegangen ist. „Was halten Sie von dem Gesetze über die Sonntagsruhe?" hat er einen kleinen Händler gefragt. — „Ich sinne auf Mittel, es zu **umgehen**", antwortete der. „Ein Viertel meiner Einnahmen fällt auf den Sonntag. Für mich stellt die Frage sich so, daß ich entweder meinen **Laden ganz schließen** muß oder am Sonntag **nicht schließe**. Ich muß wählen zwischen dem Ruin bei Beobachtung des Gesetzes und der Fortsetzung meines Geschäfts trotz dem Gesetze. Und der Mann schloß mit einem heftigen Ausfall gegen die Gesetzgeber, welche sich nicht um die Verhältnisse zahlreicher Kaufleute gekümmert haben, die nun vor das Falliment oder die Umgehung des Gesetzes gestellt sind. Die Anhänger des Gesetzes, fährt Yves Guyot fort, werden sagen, dieser kleine Händler sei eine Ausnahme. In Paris gibt es aber ihrer einige Tausende, die sich im gleichen Falle befinden. Das ist eine **sonderbare Auffassung der Demokratie**. Alle **Plackereien**, die getroffen oder geplant worden sind, **belästigen viel mehr** die **kleinen Industriellen** als die **großen**. Sie werden **verschwinden** müssen, und die **siegreichen Sozialisten** werden erklären, das sei die **Evolution**, die zur **Konzentrierung** der **großen industriellen Unternehmungen** führen müsse, welche Karl **Marx** vorausgesagt hat. Sie dürfen sich in der Tat freuen, denn dieses Gesetz von 1906 bezeichnet eine **neue Etappe** auf der Bahn ihres **Einflusses**. Es **verwirklicht** die **Artikel** des **Programms** der **deutschen Sozialistenpartei**, das 1875 in **Gotha** entwickelt und seitdem auf allen internationalen Kongressen in Frankreich wieder aufgenommen wurde."

* * *

= **Paris**, 31. Aug. (Tel.) Etwa 1000 **Besitzer von Restaurants** und **Hotels** in Paris hielten nachmittags eine **Versammlung** ab und nahmen einen **Antrag** an, der **Verwahrung einlegt gegen das Gesetz** betreffend die **Gewährung eines wöchentlichen Ruhetages**, welches in der Praxis nicht **durchführbar** sei. Man erwartet **Abänderungen** des Gesetzes dahingehend, daß wöchentlich **ein halber Ruhetag** und als Ausgleich eine **Ruhezeit im Laufe** des Jahres gewährt wird. Die Hotelbesitzer fordern, daß das **Gesetz** während der Monate **Juli, August** und **September außer Geltung** gesetzt werde. Es wurde **beschlossen**, falls die **Regierung** den **Forderungen nicht Folge geben** sollte, **mit allen** und soweit möglich **gesetzlichen Mitteln Widerstand** zu **leisten** und den **Betrieb einzustellen**, soweit die Rücksichtnahme auf das Reisepublikum es gestattet.

Schiffsbauprogramme.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 31. Aug. Der **„Standard"** veröffentlicht einen längeren, sehr lesenswerten Artikel seines Marinesachverständigen über die **Beschränkung** des britischen **Schiffsbauprogramms** und über das **Verhältnis**, in welchem die Flotten der **drei größten europäischen Seemächte**, während der nächsten Zukunft stehen werden. Daran knüpft das Blatt dann an leitender Stelle ausführliche Betrachtungen über **deutsche Zukunftspläne**, die um so interessanter sind, als sie durchaus nicht in gehässiger oder alarmierender Weise geschrieben sind.

In dem erwähnten Artikel wird zunächst berechnet, daß **Großbritannien im Jahre 1908** den beiden nächsten Seemächten, **Deutschland** und **Frankreich**, noch **bedeutend überlegen** sein wird, wenn die Flottenprogramme zur Ausführung gelangen, wie sie zur Zeit bekannt sind, wenigstens sei das der Fall, wenn man einige der mächtigeren Kreuzer mit in die erste Schlachtlinie rechne. Von da ab werde aber die Stellung des britischen Reiches immer schlechter. **Im Jahre 1910** werde man sich hier gezwungen sehen, eine Reihe älterer Linienschiffe in die zweite Klasse übergehen zu lassen, während die **Franzosen** sowohl wie die **Deutschen** das nicht notwendig haben würden, im Gegenteil die beiden Mächte würden sechs, beziehungsweise vier neue moderne Linienschiffe in Dienst gestellt haben und Großbritannien nur drei. In diesem Jahre schon werde **Großbritannien kaum in der Lage** sein, sich **gegen die beiden Mächte** zu halten. **Im Jahre 1917** aber, wenn das **französische** und das **deutsche Programm vollendet** sein werden, dann werde **jede der beiden genannten Mächte** für **Großbritannien ein schwieriger Gegner** sein, sowohl wenn man die modernen Schiffe als auch die schweren Geschütze rechne. Inzwischen werde man dann, vertrauend auf die Möglichkeit, in **England schneller zu bauen**, versucht haben, **die anderen Mächte** wieder zu **überholen**, was einerseits ungezählte Millionen kosten und wahrscheinlich zeigen würde, daß die Möglichkeit, schneller als andere Mächte zu **bauen**, auch nur illusorisch ist.

Dazu bemerkt der „Standard", es habe keinen Zweck, jetzt noch darüber zu jammern, daß die Regierung sich entschlossen habe, den einen **„Dreadnought"** in diesem Jahre fallen zu lassen, aber man müsse dafür ernstlich sorgen, daß dieses **Spielen mit der Existenz der Nation nicht so fortgehe**. Geradezu lächerlich aber sei es, der Nation vorzureden, daß die Einschränkung des Programms geschehe, um auf der kommenden **Haager Konferenz andere Mächte** zu veranlassen, ebenfalls ihre Rüstungen einzuschränken. Das sei der **Traum eines Kindes oder eines Irrsinnigen**. Man solle sich doch nur einmal die Tätigkeit des **Flottenvereins in Deutschland** ansehen. Was geschehe da nicht alles, um der Nation zu zeigen, daß die deutsche Flotte gestärkt werden müsse. Und um zu beweisen, daß das vor einiger Zeit erschienene **Buch „Seestern"** nicht etwa ein eitler Traum sei, habe der **Kaiser die großen Manöver der deutschen Flotte** so einrichten lassen, daß die in dem Buch dargestellten Vorgänge in Wirklichkeit zur Ausführung gelangen. Deutschland denke nicht daran, sein Bauprogramm einzuschränken, sondern es gingen im Gegenteil schon glaubwürdige Gerüchte über eine neue Vorlage um.

Der „Standard" versichert, daß er das durchaus **nicht etwa in einem deutschfeindlichen Sinne** schreibe, sondern weil er im **Interesse des Friedens** es für **notwendig** halte, hier **offen und ehrlich** zu sprechen. Großbritannien mit allen seinen Kolonien habe doch wahrhaftig kein Recht, **anderen Nationen zu verwehren**, sich auch einen **Platz in der Sonne** zu suchen. Die **Notwendigkeit und nicht etwa schlechte Absichten treiben die Deutschen, so zu handeln**, wie sie es täten. Auf der anderen Seite solle man in England nicht vergessen, daß die **englische Freundschaft für Frankreich nur so lange von Wert** sein werde, als **Großbritannien die Herrschaft über die Meere besitze**, und dasselbe sei mit Bezug auf die **englisch-japanische Allianz** der Fall. Diese Macht gerade lasse sich von praktischen Gesichtspunkten leiten und treibe keine sentimentale Politik. England könne nicht erwarten, im **ruhigen Besitz von dreiviertel des Erdballes** gelassen zu werden, wenn eine oder mehrere der anderen Mächte vor der Existenzfrage ständen, wenn sie **Raum zum Leben** finden oder untergehen müßten.

Die Defensiv-Allianz zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

= Der neue vom Septemberheft der Deutschen Revue (Herausgeber Richard Fleischer, Verlag der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart und Leipzig) veröffentlichte Abschnitt aus den **Denkwürdigkeiten** des späteren **Reichskanzlers Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst** ist besonders interessant. Er behandelt u. a. die **intimen Vorgänge**, die zu der am **7. Oktober 1879 in Wien** unterzeichneten **deutsch-österreichischen Defensiv-Allianz** führten. Hier die Tagebuchaufzeichnungen des Fürsten, die sich darauf beziehen!

*

Gastein, 14. September 1879.

Gestern abend, als wir uns auf den Wildensee[1]) vorbereitet hatten und von Politik freizusein hofften, kam ein Telegramm von **Holstein**, der mir mitteilte, daß der **Reichskanzler** mich heute abend sprechen wolle. Es war nichts zu machen. Marie mit den Gästen ging heute auf den Wildensee und ich in Gottes Namen nach Gastein. Hier empfing mich Holstein, der mir sagte, es handle sich um **sehr ernste Dinge**, und der Reichskanzler wolle mich sprechen.

Die Lage ist folgende: Der Reichskanzler, der **Rußland nicht traut**, ist hierhergekommen, um — innerhalb des Dreikaiserbündnisses — eine **Defensiv-Allianz** mit **Oesterreich** zu verabreden. **Andrassy**[2]) glaubte zu erst, es sei nicht ernst gemeint; als er aber sah, daß es ernst sei, „sprang er an die Decke", weil Oesterreich nicht alleinstehen könne und sich nach Allianzen umsehen müsse. Als aber der **Kaiser** den Vorschlag des Kanzlers erhielt, war unterdessen **Alexandrowo** und die Begegnung mit dem Kaiser von Rußland[3]) gewesen, und nun will er auf das Projekt nicht mehr eingehen.

Der Reichskanzler dagegen will seine **Entlassung** geben, wenn der Kaiser nicht zustimmt. Holstein hat vorgeschlagen, daß **ich** den Kaiser **überreden** soll. Darauf ist Fürst Bismarck eingegangen. Ich habe heute abend mit Holstein gesprochen und ihm gesagt, daß ich mit dem Projekt noch nicht einverstanden sei. Ich halte Rußland nicht für ernstlich feindlich. Auch glaube ich, daß eine Allianz mit Oesterreich eine Allianz von **Rußland und Frankreich** zur Folge haben wird. Damit ist der **Krieg** da, während Bismarck glaubt, daß er mit seiner Allianz den **Frieden** sichern wird. Die Unterredung mit dem Reichskanzler morgen wird das Weitere ergeben.

*

— 16. August.

Gestern die Akten gelesen und mit dem Fürsten **gesprochen**, **Bismarck** hat mich doch **überzeugt** von der **Notwendigkeit** der Allianz mit

1) Jagdhaus des Fürsten bei Aussee.
2) Der am 28. August Bismarck in Gastein besuchte.
3) Am 3. und 4. September.

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog**.

(22. **Fortsetzung**.) (Nachdruck verboten.)

Der Rittmeister war verblüfft über die ungewohnte Eigenmächtigkeit des Alten.

„Wenn's beliebt," begann er nach einer Pause, „so verratet Ihr mir wohl den Grund unserer Lido-Fahrt. Aber nur, wenn's dem Signor Beppo beliebt."

„Ich hab' den Francesco zu sprechen," knurrte der Alte.

„Wer ist Francesco?"

„Meiner Schwester Sohn."

„Ist er Kutscher, daß Ihr ihn auf dem Lido sucht?"

„Nein, Herr, er ist Gondoliere des Palazzo Reißner."

„Was? Beim Bankier Reißner ist Euer Francesco? Ihr träumt wohl?"

„No, Signore. Gondoliere im Palazzo Reißner, Rio della Madonetta."

„Kerl," rief der Rittmeister, „Ihr schlaft trotzdem oder habt Euch aus Versehen mit der Weinflasche gewaschen. Achtung! Was ist Eure rechte Hand? Stimmt. Und die linke? Stimmt wiederum! Also wo liegt der Lido und wo geht's zum Rio della Madonetta?"

„O, Signore," lächelte der Alte verschmitzt, „ich führte Sie durch Venedig, und wenn ich Kopf und Leib voll jungen Chianti hätte. Aber der Francesco sagte mir gestern Nacht, er rudere jeden Morgen um die Frühstunde eine fremde Signorina zum Lido, die bei seinem Padrone zu Gast weilte. Die Signorina benutzt die Seebäder. Um diese Stunde ist es weniger belebt im Wasser."

Der „Leibgondoliere" machte eine Kunstpause. Da aber der Rittmeister beharrlich schwieg, fuhr er mit angenommener Wehleidigkeit fort:

„Ich hatte dem Francesco wichtige Botschaft von seiner Mutter zu geben. Und ich dachte, dem Signore wär' es gleich, wohin die Fahrt ging."

Der Rittmeister schwieg noch immer. Beppo kratzte sich verlegen unter dem Hut.

„Wenn der Herr befehlen, dreh' ich sofort."

Der Rittmeister zog ein paar verknitterte Guldenscheine aus der Westentasche sah sein vis-à-vis scharf an und reichte sie ihm dann hinüber, ohne eine weitere Bemerkung als:

„Alter Gauner — —."

Beppo lüftete mit einem stillen Grinsen seinen breitkrämpigen Schlapphut, ließ das Geld in den Taschen seiner weiten Beinkleider verschwinden und hielt nun seinerseits die Konversation ebenfalls für beendet. In wenig mehr als einer halben Stunde hatten seine sehnigen Arme die Strecke bewältigt, und die Gondel legte am Landungsplatze an, wo sich bereits Francesco vorfand und dem guten Onkel nach Austausch eines verständnisinnigen Blickes beim Anlegen behilflich war. Fritz von Wessel aber schlenderte quer über die Lido-Insel den Bädern zu. Des Pferdes wegen versagte er sich den Genuß des einsamen Kutschwagens. Als tief empfindender Kavallerist übte er Schonung. Er wußte, es war das einzige Pferd Venedigs. —

Der Himmel schien es wieder gut vorzuhaben. Tiefblau spannte sich sein Baldachin, nicht das kleinste Wölkchen am Horizont, nicht der leiseste Hauch in der Luft. Ueber den Gärten lagerte ein Duft von Rosen- und Orangeblüten. Es war so still und friedlich auf dem Lido, als läge er hundert Meilen weit im Ozean. Aus einem Hause klang eine Uhr. Sie schlug die achte Morgenstunde. Der Adjutant ging langsam, Schritt für Schritt, seinen Weg. Die Kirchenruhe tat ihm wohl, und er atmete tief auf, als wollte er alles, was ihn belastete, hinausblasen in die Unendlichkeit. Vor ihm blaute das Meer. So weit das Auge reichte, eine einzige, geheimnisvolle, blaue Fläche, nur fern am Horizont von einem weißen Streifen umzogen. Die klare Flut lockte und reizte zum Bade, aber er lenkte seinen Schritt zu der Veranda des Café-Restaurants, das, mit dem Seebad verbunden, ins Wasser hinausgebaut ist und von der Veranda aus einen wundervollen Blick über das Badeterrain hinaus ins adriatische Meer gewährt. Vorn an der Brüstung nahm er Platz, der einzige Gast. Der Kellner brachte die bestellte Limonade und ließ ihn allein. Nur wenige Frühaufsteher tummelten sich im Wasser.

Wessel betrachtete sie forschend, aber er fand nicht, was er suchte. Dann beobachtete er gespannt die hölzerne Galerie vor den Damenzellen. Er brauchte nicht lange zu warten. Eine Tür öffnete sich und eine Dame erschien, in einen faltenreichen weißen Bademantel gehüllt, die Fülle des schwarzen Haares unter einer keckten Strohmütze geborgen. Sie lehnte sich an das Geländer und stand wie versunken in die Herrlichkeiten des morgenschönen Bildes. Jetzt näherte sich ihr eine Aufwartefrau, mit der sie ein paar freundliche Worte tauschte. Der Mantel fiel, Fritz von Wessel gewahrte noch ein rot und weißes Wunder von Badekostüm, das sich weich um schlanke, schwellende Glieder schmiegte, dann bäumte sich das Wasser sehnsuchtsvoll empor und umschloß schmeichelnd die frühlingsduftige Gestalt, die mit sicheren, festen Stößen das Wasser teilte, unter dem Sperrseil hindurchschlüpfte und im freien Meere bald den Blicken des Beobachters entschwunden war.

(Fortsetzung folgt.)

Oesterreich. Er sagt, Oesterreich kann nicht allein bleiben gegenüber den Bedrohungen durch Rußland. Es wird sich nach Allianzen umsehen entweder mit Rußland oder mit Frankreich. In beiden Fällen entsteht für uns die Gefahr der **Isolierung**. Mein Telegramm über die russischen Sondierungen in Paris ist dem Kanzler sehr gelegen gekommen. Nun ist aber der Kaiser durch die fatale Zusammenkunft in Alexandrowo unzugänglich und will **nicht** auf das Bündnis eingehen, in dem er eine Perfidie gegen den Neffen sieht. Bismarck seinerseits hat sich so weit mit Andrassy engagiert und ist so überzeugt von der russischen Gefahr, daß er die Verantwortung nicht tragen will und in diesem Falle mit dem Rücktritt droht. Der **Kaiser** dagegen droht mit **Abdizieren**. Es besteht beim Kaiser eine große Verlegenheit, was er tun soll. Bismarck scheint entschlossen, zu gehen, wenn der Kaiser nicht nachgibt. Nun ruft Bismarck die Hilfe der **Botschafter** an und bittet, daß ich und Münster mit dem Kaiser sprechen. So werde ich denn am Sonntag nach **Straßburg**[1]) gehen und sehen, was sich machen läßt.

*

Straßburg, 22. Sept. 1879.

Heute um 5 Uhr in Straßburg angekommen. Hier bekam ich eine gute Wohnung im Hotel de France und ging dann auf Erkundigung aus. Im Hotel de Paris fand ich **Radziwill**, der aber über Politik nicht sprach. **Lehndorff** fand ich in der Präfektur, wo der Kaiser wohnt und wo ich mich bei **Perponcher** meldete. Lehndorff, der in die Sache eingeweiht war, jedoch kein vollständiges Verständnis hatte, meinte, es gehe alles gut. Der Kaiser sei mit allem einverstanden. Neu war mir, daß die **Kaiserin** diesmal mit „dem großen Manne im Gebirge" übereinstimme. Das hatte man mir in Gastein anders gesagt. Später besuchte ich Otto **Bülow** auf. Dieser sagt, **Stolberg** habe dem Kaiser seinen Vortrag gehalten und im Auftrage des Reichskanzlers um die Genehmigung zur Verhandlung und zum Abschluß eines Defensivvertrags mit Oesterreich gebeten, in welchem aber von **Rußland** keine Rede sei. Der Kaiser habe an den Rand des dem Vertrag zu Grunde liegenden Schriftstückes **„einverstanden"** geschrieben. Soweit wäre nun alles in Ordnung; aber es fragt sich, ob man sich in Wien auf einen so **allgemeinen** Vertrag einlassen will. Daran hatte Fürst **Bismarck** in Gastein noch gezweifelt, und auch Bülow war darüber noch nicht beruhigt. Er sagte mir, der Kaiser halte die Sache sehr geheim und habe noch nicht einmal mit **Moltke** darüber gesprochen. Es sei zweifelhaft, ob er mit mir davon anfangen werde, ich würde wohl genötigt sein, selbst davon anzufangen. Der Kaiser **Alexander** hat unserm Kaiser versichert, daß er keine Schritte bei Frankreich getan habe. Es wird schwer sein, dem Kaiser begreiflich zu machen, daß der kaiserliche Neffe von den Schritten, die von der russischen Diplomatie unter der Hand getan werden, gar nichts zu wissen braucht.

*

— 22. September, abends.

Heute früh bei Bülow II und dann Besuche und Einschreiben bei den Prinzen. Gegen 4 Uhr kam der Kaiser mit den Prinzen vom Manöver zurück. Bald darauf erschien eine Ordonnanz und rief mich zum **Kronprinzen**. Der fragte mich, warum ich eigentlich gekommen sei, und ich sagte es ihm offen. Dann sprachen wir über die schwebende Frage. Er hörte meine Argumente zugunsten des Vertrags an. Um 5 Uhr fuhr ich zum Diner des Kaisers in der Präfektur. Da waren die Großherzöge von Mecklenburg und von Baden, die Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl, Albrecht, der Kronprinz von Schweden in weißer Uniform, ein Prinz von Hessen und viele Würdenträger. Ich saß zwischen dem Prinzen von Hessen und Anton Radziwill. Das Diner fand in einem schönen Saale statt. Nach Tisch sprach der **Kaiser** längere Zeit mit **Moltke** und mir, sodaß Bülow nachher fragte, ob wir eine Beratung gehalten hätten. Wir hatten aber von unbedeutenden Dingen gesprochen, worüber sowohl Moltke als ich den Kaffee versäumten. Beim Abschied bestellte mich der Kaiser auf 8 Uhr.

Der **Kaiser** empfing mich um 8 Uhr in seinem Arbeitskabinett. Zuerst erkundigte er sich, wo ich herkomme usw. Dann fragte mich der **Kaiser**, ob ich den **Reichskanzler** gesehen hätte. Ich sagte:

„Ja, in Gastein."

Der **Kaiser**: „Er ist wohl sehr **gereizt?**"

Ich: „Nein, aber **beunruhigt.**"

Darauf erzählte der Kaiser den ganzen Hergang der Sache, den Brief des Kaisers **Alexander**, die Antwort, die Begegnung in Alexandrowo, seine Unterredung mit dem Kaiser Alexander, mit Miljutin und Giers. Auf einmal nun, nachdem die freundschaftlichen Versicherungen ausgetauscht worden seien, habe der Reichskanzler, wahrscheinlich um sich für den Brief des Kaisers Alexander zu **rächen**, den Vorschlag gemacht, ein **Bündnis mit Oesterreich** gegen **Rußland** zu schließen. Das habe er nicht tun können. Er habe den Eindruck gewonnen, wo, könne er jetzt nicht sagen, daß Bismarck eine Koalition von Oesterreich, Deutschland, Frankreich und England im Plan habe. Ich widerlegte dies. Wenn jetzt, solange Andrassy am Ruder sei, ein solcher Bund nicht geschlossen werde, so würde die konservative Partei in Oesterreich sich auf unsere Kosten mit Rußland verständigen. Frankreich werde dann auch nicht zurückbleiben. Was insbesondere Frankreich betreffe, so sei Waddington gegen Rußland und für England. Waddington könne aber in 3 Monaten gestürzt sein. Es sei möglich, daß dann Kreaturen von Gambetta ans Ruder kämen, und diese würden Anknüpfungen mit den russischen revolutionären Elementen finden und mit diesen einen Krieg heraufbeschwören, um ganz Europa in Revolution zu stürzen. Es werde also Rußland durch das Bündnis mit Oesterreich ein doppelter Dienst geleistet, einmal, die Revolution in Schach zu halten und dann Oesterreich fest zu machen und es abzuhalten, einer Koalition gegen Deutschland und Rußland beizutreten. Das schien dem Kaiser **einzuleuchten**. Aber er sprach sich nicht weiter darüber aus. In der ganzen Unterredung fand ich beim Kaiser viel **Zugänglichkeit** für die Argumente des Reichskanzlers, aber immer dabei die Befürchtung, daß er seinem Neffen und Freund gegenüber illoyal erscheinen könnte. Ein positives Resultat erreichte ich nicht. Aber meinen Auftrag, meine Meinung dem Kaiser vorzutragen, hatte ich **erfüllt**.

[1]) Vom 18. bis 25. September wohnte der Kaiser den Manövern im Reichsland bei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

□ **Berlin**, 31. Aug. Der **Verband deutscher Gewerbevereine** hat seinen Tätigkeitsbericht über das 15. Verbandsjahr vom Oktober 1905 bis September 1906 veröffentlicht. Dem Verbande gehören zurzeit 13 deutsche Landesverbände und 9 Einzelvereine an mit rund 146 000 Mitgliedern, von welchen 64 Prozent zum Handwerkerstand zählen. Neu eingetreten ist der 26 000 Mitglieder zählende Verband der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine. Das Vermögen des Verbandes hat sich um 3900 ℳ vermehrt und beträgt 16 700 ℳ.

Zeugnispflicht der Abgeordneten.

□ **Berlin**, 31. Aug. In der neuesten Nummer der „Deutschen Juristenzeitung" prüft der bekannte Staatsrechtslehrer Professor **Laband** die Frage der **Zeugnispflicht der Abgeordneten**, die durch die **Weigerung** verschiedener **Reichstagsmitglieder**, sich über die Quellen ihrer im Parlament vorgebrachten Mitteilungen zu den Mißständen in der **Kolonialverwaltung** vor Gericht vernehmen lassen, aktuell geworden ist. Laband ist der Ansicht, daß die Abgeordneten zwar gemäß Artikel 30 der Reichsverfassung vor gerichtlicher oder **disziplinarischer Verfolgung geschützt**, aber **nicht berechtigt** sind, das **Zeugnis zu verweigern**. Durch die Vernehmung als Zeuge werde der Abgeordnete nicht gerichtlich verfolgt, er habe nicht über sein Verhalten Rechenschaft, sondern über seine Kenntnis einer Tatsache Auskunft zu geben. Man dürfe die moralische Verpflichtung des Abgeordneten zur Verschwiegenheit nicht zu einer Rechtspflicht erheben, sonst würde eine **Lahmlegung des strafrechtlichen Rechtsschutzes** herbeigeführt werden. Durch eine Befreiung der Abgeordneten von der Zeugenpflicht werde nicht die sogenannte Immunität der Abgeordneten gesichert, wohl aber würden die **Verletzungen der Amtsverschwiegenheit** seitens der Beamten, die Entwendung von Akten, die verleumderische Beleidigung und manche andere Verbrechen und Vergehen einen indirekten Schutz gegen Strafverfolgung finden. Es bestehe **kein stichhaltiger Grund**, Abgeordnete von der Erfüllung einer **Pflicht zu entbinden**, welche **allen anderen Personen obliegt** und welche **im Interesse** der Aufrechterhaltung der **Rechtsordnung unentbehrlich** sei.

Darüber, ob gegen den die Aussage verweigernden **Abgeordneten die Zeugniszwangshaft** zulässig sei, spricht Graf Laband sich **nicht** aus. Auch hinsichtlich der **Durchsuchung der Papiere** eines Abgeordneten kommen nach seiner Meinung **keine anderen rechtlichen Gesichtspunkte** in Betracht wie hinsichtlich der **Zeugenvernehmung**. Kein Gesetz verleihe den Reichstags- oder Landtagsabgeordneten in dieser Beziehung ein Privilegium. Auch daß in Sachen des Abg. **Erzberger** eine **Durchsuchung im Reichstagsgebäude** zu einer **Zeit**, in welcher der **Reichstag nicht versamelt** war, stattgefunden hat, sei **ohne Erheblichkeit**. Nach der Geschäftsordnung für den Reichstag (§ 62) stehe dem **Präsidenten des Reichstags die Handhabung der Polizei** im Sitzungsgebäude und in den Zuhörerräumen zu; dadurch werde aber **nicht für das Reichstagsgebäude eine Art von Exterritorialität** gegenüber den Staatsbehörden begründet. Die **Geschäftsordnung sei kein Gesetz und könne die Strafprozeßordnung nicht abändern oder ergänzen**; sodann sei eine gerichtliche Durchsuchung kein Akt der Polizei; endlich könne der **Präsident die Polizei nicht handhaben zu einer Zeit, in welcher der Reichstag nicht versammelt ist und der Präsident weder Pflicht noch Veranlassung hat, im Reichstagsgebäude** anwesend zu sein.

Die Entwickelung der Gewerkschaften im Jahre 1905.

o. c. **Berlin**, 31. Aug. Nachdem das „Korrespondenzblatt der Generalkommission" auch die Statistik der Zentralverbände veröffentlicht hat, liegen die Zahlen für alle in Betracht kommenden deutschen Gewerkschaften vor. Von weit über 5 Millionen Arbeitern sind jetzt annähernd 2 Millionen gewerkschaftlich organisiert. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung hat damit an Zahl die englische überflügelt und ist die stärkste der Welt. Auf die Hauptgruppen der Arbeiterorganisationen verteilen sich die Mitglieder wie folgt:

Zentralverbände	1 344 803
Lokale Vereine ca.	27 736
Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine	117 097
Christliche Gewerkschaften	265 032
Unabhängige Vereine	67 675
in Summa	1 822 343

Von den großen Organisationen haben gegen 1904 die Zentralverbände um ca. 300 000 Mitglieder zugenommen, die christlichen Gewerkschaften um ca. 58 000, die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine um rund 5200. Während also bei den Gewerkvereinen ein ziemlicher Stillstand eingetreten ist, haben sich Zentralverbände und christliche Gewerkschaften um 27 bis 28% vermehrt. Die stärksten Zentralverbände sind die der Metallarbeiter (233 000), der Maurer (156 000), der Bergarbeiter (125 000) und der Holzarbeiter (120 000 Mitglieder). Der Vorsitzende der Generalkommission, Legien, zieht aus diesen Zahlen den Schluß, daß der Versuch, die Widerstandskraft der Gewerkschaften durch Aussperrungen und und sonstige Gewaltmaßregeln zu brechen, vollständig gescheitert sei. Ueber Einnahme, Ausgabe und Vermögen der drei großen Gewerkschaftsgruppen unterrichtet die nachfolgende Tabelle:

Zentralverbände	Einnahmen 27 812 000 Mk.,	Ausgaben	25 024 000 Mk.
Christl. Gewerksch.	„ 2 674 000 „	„	2 424 000 „
Hirsch-Dunkersche Gew.	„ 1 337 000 „	„	1 220 000 „

Das Vermögen beziffert sich auf 19⅔ bezw. 1½ und 3½ Millionen Mark. Von 64 Zentralverbänden haben 41 die Arbeitslosenunterstützung eingeführt.

Ueber die Ausgaben für Streiks und Unterstützungen gibt folgende Tabelle Aufschluß:

	Streiks- u. Maßregelungsunterstützung	pro Kopf	Arbeitslosenunterstützung	pro Kopf	Sonstige Unterstützungen	pro Kopf
Zentralverbände	10 161 000	7,55 ℳ	1 992 000	2,30 ℳ	3 762 000	2,79 ℳ
Christliche Gewerkschaften	1 001 000	5,32 „	14 000	0,11 „	173 000	0,92 „
Hirsch-Duncker-Gewerkschaft	287 000	2,45 „	194 000	1,67 „	276 000	2,36 „

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 1. Sept. (Tel.) Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht einen **kaiserlichen Erlaß**, betreffend die **Auflösung** des **mährischen Landtags**.

hd **Budapest**, 31. Aug. (Tel.) Der Tschechenführer, Abgeordneter **Klofac**, **traf hier** ein, um das **tschechisch-ungarische** Bündnis zum **Kampf gegen Wien und Berlin** zu organisieren.

= **Agram**, 1. September. Die **Landesregierung hat den Beschluß des Agramer Gemeinderats**, nach dem bei Gelegenheit der **Begrüßung des Kaisers** in **Trabinje** dieser um die **Vereinigung Bosniens** und der **Herzegowina mit Kroatien** gebeten werden soll, **aufgehoben**.

Frankreich.

= **Paris**, 31. Aug. (Tel.) Der Chef des Generalstabes der Armee, **General Brun, empfing** heute nachmittag im Namen des Kriegsministers die **ausländischen Offiziere**, die den **Manövern** des 2. Armeekorps **beiwohnen** und hieß sie willkommen. Die ausländischen Offiziere werden morgen nachmittag **Paris** im **Sonderzug verlassen**. Am Abend sind sie zu einem **Festmahle** eingeladen, das der Leiter der Manöver, **General Michel**, im Schlosse zu **Compiègne** veranstaltet.

Schweden.

hd **Stockholm**, 31. Aug. Nach einer Meldung der „National-Tidende" ist der **Reisemarschall** der **Königin Sophie von Schweden**, der Kammerher **Graf Wrangel**, nach **Amerika geflüchtet**, um einer verlangten Rechenschaft über ihm anvertraute Gelder auszuweichen. Es heißt, der **Kammerherr** habe im **Winter**, als das **Königspaar** auf Cap Martin weilte, in **Monte Carlo hohe Beträge**, die er der **Reisekasse** des **Königspaares entnahm, verspielt**, die zu ersetzen ihm nicht möglich ist.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Erzbischof Dr. Thomas Nörber in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenkreuzes 1. Klasse des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann Albert Mayer-Dinkel in Nürnberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 11. August ds. Js. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

1. die Professoren: Dr. Karl Fundinger an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, Dr. Max Dalitzsch am Realprogymnasium in Weinheim und Friedrich Breusch an der Oberrealschule in Pforzheim an die Oberrealschule in Freiburg, den Professor Aug. Burger an der Realschule in Müllheim an das Realprogymnasium in Weinheim;

2. den Lehramtspraktikanten Albert Schneider aus Neckargemünd zum Professor an der Realschule in Müllheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. August ds. Js. gnädigst geruht, den Bezirkstierarzt Heinrich Leyendecker in Heidelberg zum Zuchtinspektor des Verbandes unterbadischer Viehzuchtgenossenschaften und des Verbandes unterbadischer Pferdezuchtgenossenschaften mit dem Wohnsitz in Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. August ds. Js. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Karl Maier, Hilfslehrer an der Großh. Baugewerkeschule in Karlsruhe, die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an den Gewerbeschulen in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Das Schauspiel wird als erste **Neueinstudierung „Die Hermannsschlacht"** von Heinrich **Kleist** bringen. Hieran schließen sich neben andern folgende klassische und nachklassische Werke: Von **Lessing „Minna von Barnhelm"**; von **Goethe** sind **Neueinstudierungen** von **„Egmont"** und **„Stella"** geplant. **Schillers „Räuber", „Braut von Messina"** und **„Wallenstein"** erfahren Neuaufnahmen ins Repertoir. Von **Shakespeare** soll **„Romeo und Julia"** nach langer Pause wieder erscheinen; die Neueinstudierung von **„Richard II", „Heinrich IV."** (**beide Teile**) und **„Heinrich V."** wird die Grundlage zu einem später auszubauenden Zyklus der gesamten Königsdramen abgeben. **Kleist** wird ferner mit dem **„Kätchen von Heilbronn"** und dem **„Prinzen von Homburg"**, **Grillparzer** mit **„Des Meeres und der Liebe Wellen"** und **„Der Traum ein Leben"** zu Worte kommen. Die drei Werke von **Hebbel**, deren Aufführung in Aussicht genommen ist, sind alle für Karlsruhe Novitäten: **„Herodes und Mariamne", „Maria Magdalena"** und **Michel Angelo"**. Auch von **Shakespeare** erscheint als Novität **„Verlorene Liebesmühe"**. Von **Ibsen** sind die Familientragödie **„Gespenster"** und der Epilog **„Wenn wir Toten erwachen"** zu nennen. **Maeterlinck** ist durch seine **„Schwester Beatrix", Hauptmann** mit **„Elga"** und **„Hannele"** vertreten. **Shaw** kommt hier zum erstenmal mit seinem **„Verlorenen Vater"** zu Wort. Es folgen **„Die Sonnenprinzeß"** von **Johanna Wolf-Friedberg** und **„Ein idealer Gatte"** von Oskar **Wilde**. Weitere Verhandlungen über Erwerbung von Erstaufführungen schweben noch.

‡ **Heidelberg**, 31. Aug. Vorgestern gelang es Professor Max **Wolf** auf dem astrophysikalischen Institut auf dem Königstuhl, den **Holmesschen Kometen zu photographieren**. Er stand sehr nahe an dem von Dr. Zwiers in Leiden vorausberechneten Orte. Er ist äußerst lichtschwach, Professor Wolf schätzt ihn 15½ter Größe. Dieser Komet wurde, wie die „Str. P." schreibt, zuerst 1892 von Holmes entdeckt und bald als kurzperiodisch erkannt und 1899 wieder beobachtet. Er zeichnete sich durch auffällige Schwankungen seiner Helligkeit aus.

† **Konstanz**, 31. August. **Professor Hans Auer, der Erbauer des Bundespalais in Bern, ist im Sanatorium Konstanzerhof, wo er Erholung suchte, im Alter von 59 Jahren gestorben.**

= **Berlin**, 31. Aug. Das **Neue Theater** wurde unter der neuen Direktion von Alfred **Schmieden** mit zwei Molièreschen Komödien eröffnet. Einer weniger guten Aufführung des „Sganarell" folgte in wesentlich besserer, nur mit Ausstattungsscherzen allzu belasteter Darstellung der „Bürgerliche Ehemann". Das Ensemble machte einen vorteilhaften Eindruck. Unter den Darstellern zeichneten sich besonders die Herren Schmidt-Häßler und Christians, sowie die Damen Levermann, Gabri und Clemens aus. (Frkf. Ztg.)

Kongresse.

Δ **Freiburg**, 31. Aug. Am 9. September findet hier eine Versammlung Taubstummen statt, welche Herr Reallehrer Winterhalder von der Taubstummenanstalt Meersburg leiten wird.

= **Genf**, 31. Aug. Der **Esperanto-Kongreß** hat in der heutigen Hauptversammlung **beschlossen**, daß in allen **größeren Zentren „Konsulate" errichtet** werden sollen. Zweck derselben ist, den Esperantisten alle nützlichen **Informationen**, auch für **Handel** und **Industrie** zu erteilen. Der **dritte Kongreß** wird, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, in **England**, wahrscheinlich in **Cambridge** stattfinden.

Vermischtes.

= **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Der Berliner Lehrerverein protestierte in einer scharfen Resolution gegen den Ministerialerlaß vom 4. Mai betr. die Lehrerbesoldung.

Posen, 31. August. (Tel.) Heute **stieß das Automobil** des Posener Kaufmanns **Plonsk** auf der Chaussee von Posen nach Gurtschin **gegen** einen Prellstein. **Plonsk** wurde **getötet**, der **Chauffeur lebensgefährlich verletzt**.

= **Essen**, 1. Septbr. (Tel.) Auf Zeche Karolinenglück bei Hamm kamen 2 Arbeiter unter abstürzendes Gestein. Einer wurde getötet, der andere lebensgefährlich verletzt.

= **Düsseldorf**, 31. Aug. In der Nachbargemeinde Rath wurde ein Radfahrer von einem Motorwagen der Straßenbahn überfahren. An den erlittenen Verletzungen ist er alsbald im Krankenhause gestorben.

= **Kreuznach**, 31. Aug. Ein 17jähriger **Bäckerbursche** gab auf ein bei dem Bäckermeister Stumpf bedienstetes **Mädchen** namens **Lauterbach zwei Schüsse ab**, die sie an der Hand verletzten. Darauf **richtete** er die **Waffe gegen sich selbst** und **schoß sich in das Ohr. Schwer verletzt** wurde er in das Krankenhaus Marienwörth gebracht, wo er heute morgen seinen **Verletzungen erlag**. Das Motiv der Tat soll lt. „Fft. Ztg." **unglückliche Liebe** sein.

hd **Frankfurt**, 31. Aug. (Tel.) Mit dem 1. September tritt der **erhöhte Milchpreis von 22 ₰** für den Liter in Kraft. Es werden **energische Versuche** seitens der organisierten **Arbeiterschaft** gemacht, diesem **Aufschlag zu begegnen**, doch dürfte der **Kampf** ein **recht schwerer** werden, da für **ausländische Milchversorgung** nur **Dänemark** in Betracht kommt und viele **Schwierigkeiten** für den **Bezug** der dortigen **Milch zu überwinden** sind.

hd **Griesheim**, 31. Aug. (Tel.) In der **chemischen Fabrik** von **Marx u. Müller** sind heute zwei **Arbeiter verunglückt** die mit **Kesselreinigen** beschäftigt waren. Als man die beiden Verunglückten auffand, war **einer** bereits **tot**, während der **andere noch Lebenszeichen** von sich gab. Ob **giftige Gase**, wie vermutet wird, die **Todesursache** waren, wird die Untersuchung ergeben.

= **Mainz**, 30. Aug. Die **Reife der Trauben** ist bereits so **weit vorgeschritten**, daß in den **meisten** weinbautreibenden **Gemeinden** jetzt schon die **Weinberge geschlossen** werden.

= **München**, 31. August. In den niederbayerischen **Manövern stürzte** Oberleutnant **von Poschinger** bei einem Ordonanzritt und **verletzte sich schwer**. Fft. Ztg.

hd **Triest**, 31. Aug. (Tel.) Der **Pater Ciarchi** und die **falsche Nichte Rampollas**, haben aus dem Nachlaß des verstorbenen Pfarrers der Triester Jesuitenkirche **15 000 Kronen** in Wertpapieren **gestohlen**.

= **Bozen**, 1. Sept. (Tel.) Im südwestlichen Tiroler Grenzgebiet, namentlich bei Pozzachio im Branstal unweit Rovereit und

Todtnau und Schönau mit dem dienstlichen Wohnsitz in Todtnau übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. August ds. Js. wurde dem charakterisierten Polizeikommissär Joseph Frey beim Bezirksamt Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissärs übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. August ds. Js. wurde dem charakterisierten Polizeikommissär Karl Bisel beim Bezirksamt Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissärs übertragen.

Badische Chronik.

O **Karlsruhe**, 31. Aug. Die Stelle eines dritten weltlichen Kollegialmitgliedes im evangelischen Oberkirchenrat wurde dem Vorstande der Kollektur Mannheim, Oberinspektor Adolf Buch, übertragen.

⊙ **Karlsruhe**, 31. Aug. Der Unterrichtsplan der Volksschulen ist einer Neuregelung unterzogen worden. Eine bezügliche Verordnung des Großh. Oberschulrats wird heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

)-(**Durlach**, 1. Sept. Heute früh 3 Uhr brach in dem Oekonomiegebäude des Herrn Gabriel Rittershofer an der Ettlingerstraße (sog. Krabbhaus) Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß innerhalb einer Stunde das ganze Gebäude ausgebrannt war. Die Feuerwehr, welche rasch zur Stelle war, hatte als Hauptaufgabe, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, was ihr auch gelang. Das Vieh und einige Geräte konnten gerettet werden. Der Eigentümer wurde als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

× **Heidelberg**, 31. August. Am Donnerstag vormittag hielt das Bataillon eine Waldübung ab. Heute nacht 1,40 Uhr reiste die Mannschaft ins Manövergelände in das badische Oberland. Das Bataillon wird nach beendigtem Korpsmanöver am 15. September ds. Js. nachts 10,10 Uhr von Villingen aus per Bahn wieder hier eintreffen.

♂ **Neckargerach**, 31. Aug. Heute nacht gegen halb 12 Uhr brach in dem Anwesen des Kaufmanns und Großh. Hofl. Karl Bödigheimer Großfeuer aus. Die Scheuer und die Mineralwasser-Fabrik brannten ab. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen, auch ist die Entstehungsursache bis jetzt noch unbekannt.

= **Rinschheim** (Amt Buchen), 31. Aug. In eine der hier in Betrieb befindlichen Dreschmaschinen wurde nachts ein Päckchen Jagdpulver gesteckt. Außerdem wurden die Schrauben gelockert. Als morgens die Arbeit aufgenommen werden sollte, erfolgte plötzlich eine **Explosion**. Unter fürchterlichem Getöse flog die Maschine auseinander, wobei ein Arbeiter Verletzungen erlitt. Dem Besitzer ist ein Schaden von ca. 5000 Mk. entstanden. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

* **Baden-Baden**, 31. Aug. J. K. H. die Großherzogin wird am kommenden Montag hier eintreffen und in der Zeit von nachmittags 2 bis halb 4 Uhr der unter ihrem Protektorat stehenden Jubiläums-Schwarzwald-Industrie-Ausstellung einen Besuch abstatten.

§ **Unterharmersbach**, 31. Aug. Dieser Tage ist der 28 Jahre alte Jakob Gießler zurückgekehrt, der sich nach Ablauf seiner Militärzeit in Deutschland unbesonnenerweise zur französischen Fremdenlegion anwerben ließ und dort vier Jahre und vier Monate schwere Dienste tat.

✕ **Freiburg**, 31. Aug. Der Kaiser hat der 10. Kompagnie unseres 113. Infanterie-Regiments den Kaiserpreis für 1906 verliehen.

* **Villingen**, 31. Aug. Mit der nächsten Woche bringen die beginnenden Divisionsmanöver der 28., 29. und 39. Division hier im Oberland ein ungemein reges militärisches Leben. Morgen Samstag früh bis nachmittag passieren zwölf Militärsonderzüge die hiesige Station; es sind dies die Truppen aus den Garnisonen Karlsruhe, Offenburg, Lahr, Straßburg, Neubreisach usw. Das Wetter ist bis jetzt den Uebungen äußerst günstig, helle Aussicht, tagsüber sommerlich warm und trocken.

⚒ **Zell i. W.**, 31. Aug. Böllerschüsse verkündeten das erfreuliche Resultat, daß unser seitheriger Bürgermeister, Herr Steinmann, heute einstimmig auf weitere 9 Jahre zum Oberhaupt unserer Stadt gewählt wurde.

† **Waldshut**, 31. Aug. Diesen Samstag oder Sonntag findet hier der Delegiertentag des badischen Sängerbundes statt. Gleichzeitig begeht der „Liederkranz" Waldshut die Feier seines 50jährigen Bestehens.

§ **Pfullendorf**, 31. Aug. Von einem viel belachten Mißverständnis weiß die „Fr. St." aus dem Amt Pfullendorf zu berichten. In einem Bauernhof wurde vor einigen Tagen Quartier für den kommandierenden General des 14. Armeekorps, Exzellenz von Bock und Polach, bestellt. Als der General abends kam und sein Zimmer in der Dorfwirtschaft besichtigte, sah er in seinem Zimmer zwei Betten bereit stehen. Etwas verblüfft, da er allein in einem Zimmer zu schlafen gewohnt war, fragte er die Wirtin, weshalb sie zwei Betten gerichtet habe? Prompt lautete die Antwort: Ja, das eine ist halt für den Bock und das andere für den Polach. Tableau! Der General brach in ein schallendes Gelächter aus und klärte die Wirtin über ihr Mißverständnis auf.

* **Sauldorf** (A. Meßkirch), 31. Aug. Am letzten Dienstag brannte das Anwesen des Landwirts L. Hipp hier mit vielen Futter- und Erntevorräten, bis auf den Grund nieder. Vier Pferde fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden beträgt über 30 000 M. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

* **Möhringen** (A. Engen), 31. Aug. Am Sonntag abend ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der Taglöhner André Faude fiel beim Oehmdaufladen rücklings vom Wagen und erlitt dabei eine tötliche Rückenmarkverletzung. Er wurde ins Spital gebracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

* **Singen**, 31. Aug. Nach vorläufig noch unbestätigten Gerüchten beabsichtigt einer Meldung des „Seeb." zufolge, auch das deutsche Kaiserpaar im Monat September die Aufführungen der Hohentwielspiele zu besuchen.

* **Von der Mainau**, 30. Aug. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin empfing gestern nachmittag auf der Mainau die Vertreter des Tuberkuloseausschusses und ließ sich ausführlichen Bericht über die Tätigkeit desselben erstatten.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 31. Aug. Der Verband badischer Eisenbahnangestellter und Eisenbahnbeamter veröffentlicht folgendes: Im Monat September d. J. erlebt das badische Volk das seltene Fest des 80. Geburtstages seines geliebten Landesherrn, sowie die goldene Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin. Zu den zahlreichen Festlichkeiten, die das offizielle Festprogramm der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe bekannt gibt, zählt auch das Festbankett, das der Verband der badischen Eisenbahnbeamten und Arbeitervereine am Samstag den 29. September, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle für das gesamte Eisenbahnpersonal der Großh. Badischen Staatseisenbahnen in Aussicht genommen hat. Im Auftrag des Verbandes erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuß die Verbandsmitglieder, sowie das gesamte Eisenbahnpersonal zur regen Beteiligung an dieser festlichen Veranstaltung freundlichst einzuladen. Ostertag, vom Verein badischer Eisenbahnbeamten; Welte, vom Verein bad. tech. Eisenbahnbeamten; Geiger, vom Verein der Bahnmeister; Müller, vom badischen Eisenbahnerverband.

Weinheim, 31. Aug. Eine Obst- und Gartenbauausstellung wird anläßlich der Feier des Geburtstages des Großherzogs und des 10-jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins von diesem letzteren unter Mitwirkung der hiesigen Gärtnervereinigung in der Zeit vom 7. bis 17. September hier veranstaltet.

Δ **Konstanz**, 31. Aug. Am 7. September findet eine Serenade vor der Mainau statt, verbunden mit der Huldigung der umliegenden Gemeinden. Die Höhen werden beleuchtet. Am 13. September nimmt das Großherzogspaar am Festakte im Kaufhause teil, der anläßlich des Zusammentreffens des Jubiläums der Großherzoglichen Herrschaften mit der hundertjährigen Zugehörigkeit der Stadt Konstanz zu Baden stattfindet.

Zum sozialdemokratischen Parteitag in Mannheim.

+ **Mannheim**, 31. Aug. Der „Vorwärts" veröffentlicht die Anträge zum sozialdemokratischen Parteitag in Mannheim. Eine Reihe Anträge verlangt eine Verstärkung des Parteivorstandes. Aus Bochum und Frankfurt wird insbesondere gefordert, daß der Parteivorstand alljährlich mindestens einmal die Vorsitzenden der Provinzialkomitees und die politischen Redakteure der Parteiblätter zu einer Konferenz zusammenberufen müsse. Die Anträge mehrerer Verbände gehen dahin, daß persönlichen Zänkereien in der Parteipresse fernerhin kein Raum gewährt werden soll. Mehrere Verbände, so Hamburg und Berlin, beklagen sich darüber, daß wiederholt sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete bei wichtigen Verhandlungen nicht zur Stelle gewesen wären. Zur Frage des Massenstreiks liegt eine ungewöhnliche große Zahl von Anträgen vor. Im großen und ganzen beruhen sie auf der Grundlage, daß das Kampfmittel des Massenstreiks aus dem soz.-dem. Programm nicht verschwinden dürfe, sondern daß er durch organisatorische Maßnahmen vorzubereiten sei. In den meisten Vorschlägen erscheint die Befürwortung des Massenstreiks als eine mehr akademische Maßregel, deren Anwendung für besondere Fälle nicht vorgesehen wird. Nur der Verband Mülhausen i. Els. möchte den Generalstreik in dem Falle proklamiert haben, wenn Deutschland der russischen Regierung gegen die Revolution bewaffnete Hilfe gewähren würde. Die bisher geheimen Verhandlungen über den Massenstreik finden die Mißbilligung dieser Verbände, die volle Oeffentlichkeit verlangen. Ein Verband verlangt eine Regelung der Legitimationsfrage bezüglich der flüchtigen russischen Revolutionäre, um die Parteikasse vor Schädigung durch unwürdige Elemente zu bewahren. Zur Maifeier liegen Anträge vor von Bielefeld-Wiedenbrück und Teltow-Beskow. Ersterer wendet sich gegen planlose Arbeitseinstellung am 1. Mai, da eine die vorhandenen Machtfaktoren nicht abwägende Einstellung der Arbeit sehr leicht zur Erschütterung der eroberten Machtstellung des organisierten Proletariats führen könne zum Vorteil der Kapitalistenklasse. Der zweite Antrag hingegen verlangt, daß alle Genossen, die am 1. Mai trotz eines regelrecht gefaßten Gewerkschaftsbeschlusses arbeiten, aus der Partei auszuschließen seien. Eine große Anzahl Anträge richten sich auf die systematisch zu leitende Gewinnung der Jugend, die durch Jugendschriften, Jugendorganisationen, Bildungsschulen und dergl. erreicht werden soll. Von anderen Anträgen erwähnt die „Köln. Ztg." noch die Forderung von Konstanz, daß jeder Parteiangehörige Abonnent einer sozialdemokratischen Zeitung sein müsse.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. September.

‡ **Geschäftsjubiläum.** Wie wir erfahren, begeht heute die Bankfirma Ignaz Ellern das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Durch Energie und Tatkraft hat Herr Ellern sein Geschäft aus kleinen Anfängen zu einer ansehnlichen Ausdehnung entwickelt. Der Jubilar erfreut sich wegen seiner Rechtlichkeit und seines Entgegenkommens allgemeiner Achtung und Beliebtheit bei Bekannten und Angestellten.

♂ **Kühler Krug.** Morgen Sonntag den 2. September veranstaltet die Leibgrenadierkapelle unter Leitung des Musikdirektors Boettge zur Feier des Sedantages ein großes patriotisches Konzert in welchem das bekannte Saro'sche Tongemälde „Deutschlands Erinnerungen an die denkwürdigen Kriegsjahre von 1870—71" zur Aufführung kommen wird. Die Schlachtmusik wird unter Gewehrfeuer und Kanonendonner eine lebhafte Wiedergabe finden. Konzert-Anfang 4 Uhr, Ende 8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saal statt.

‡ **Im Burghofgarten** konzertiert morgen nachmittag 4 Uhr die Freiw. Feuerwehr-Kapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Fr. Hellmuth. Näheres ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 29. ds. stahl ein Unbekannter vor einer Wirtschaft in der Grenzstraße ein Fahrrad, Badenia, Polizei-Nr. 3827 Khe. im Werte von 70 Mk. — Am 30. ds. kam in der Gartenstraße ein Fahrrad, Marke Allright, Modell 83, Fabrik-Nr. 109 412, Polizei-Nr. 4491 Khe. im Werte von 100 Mk. abhanden und am gleichen Tage wurde in der Georgfriedrichstraße ein Fahrrad, Badenia, mit der Fabrik-Nr. 128 389, der Polizei-Nr. 2233 Khe. in einem Werte von 80 Mk. entwendet.

§ **Zur Anzeige** gelangten wegen mehrfachen Logisbetrugs und sonstiger Schwindeleien ein angeblicher stellenloser Architekt aus Konstanz und ein Malermeister, der bei einer Arbeit an einem Hause in der Kaiserstraße die nötigen Warnungs- und Absperrungszeichen anzubringen unterließ. Durch eine herabfallende Diele wurde nämlich eine vorübergehende Fabrikarbeiterin erheblich am Kopfe verletzt.

§ **Verhaftet** wurde ein stellenloser Schreiner aus Halle, weil er Polizeibeamte bei Ausübung ihres Berufes beschimpfte. Ferner wurde festgenommen ein 40 Jahre alter aus Haslach gebürtiger Mechaniker, der eine Reparaturwerkstätte besitzt und sein 16 Jahre alter Sohn, weil sie gemeinschaftlich zwei Fahrräder stahlen und außerdem dringend verdächtig sind, noch weitere Fahrrad-Diebstähle begangen zu haben. Ein lediger Zementeur aus Ettlingen, der einem Manne, welcher nachts auf einer Bank eingeschlafen war, seine Taschenuhr stahl und ein Glaser aus Niederdorf, der von der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Urkundenfälschung verfolgt wird, wurden gleichfalls verhaftet.

Lehr. **Ergänzung zum Stadtratssitzungsbericht vom 30. August 1906.**

Der Stadtrat dankt den Stiftern von Ehrenpreisen für die Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung. Nämlich: 1. Seiner Durchlaucht dem Prinzen Löwenstein auf Langenzell für 3 Preise zur Förderung der Pferdezucht (Kaltblutzucht) mit zusammen 1000 M; 2. dem Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine für den Geldbetrag von 500 M (Preise für verschiedene Abteilungen); 3. dem landwirtschaftlichen Verein für den Geldbetrag von 100 M; 4. dem Verband der Oberbadischen Pferdezuchtvereine für eine goldene Uhr mit Kette (Preis für die beste Halbblutstute mit Fohlen); 5. dem Bienenzuchtverein Mosbach für eine Wanduhr; 6. dem Kreisausschuß des Kreises Karlsruhe für den Geldbetrag von 600 M (Preise für verschiedene Abteilungen); 7. dem Kreisausschuß des Kreises Mosbach für den Geldbetrag von 100 M; 8. dem Kreisausschuß des Kreises Konstanz für den Geldbetrag von 100 M; 9. dem Kreisausschuß des Kreises Heidelberg für einen Pokal; 10. dem Kreisausschuß des Kreises Baden-Baden für desgleichen; 11. dem Kreisausschuß des Kreises Lörrach für 12 Flaschen Markgräfler Edelwein und einen Maßkrug; 12. dem Stadtrat Heidelberg für den Geldbetrag von 100 M; 13. dem Stadtrat Mannheim für den Geldbetrag von 100 M; 14. dem Stadtrat Konstanz für den Geldbetrag von 50 M; 15. der Stadt Freiburg für einen Pokal; 16. dem Herrn Grafen von Helmstatt in Neckarbischofsheim für eine silberne Fischplatte; 17. Seiner Exzellenz Herrn Geh. Rat Dr. Bürklin für 2 Jardinières; 18. dem Herrn Freiherrn von Göler auf Schatthausen für den Geldbetrag von 50 M; 19. dem Herrn Oekonomierat Frank in Karlsruhe für den Geldbetrag von 50 M; 20. der Großherzoglichen Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen für den Geldbetrag von 50 M; 21 dem Herrn Landtagsabgeordneten Gierich in Ettlingen für den Geldbetrag von 50 M; 22. dem Herrn Landtagsabgeordneten Banschbach für den Geldbetrag von 20 M; 23. dem Herrn Landtagsabgeordneten Reiff für den Geldbetrag von 15 M; 24. dem Herrn Landtagsabgeordneten Kirsner für den Geldbetrag von 200 M; 25. dem Herrn Stadtrat Kölsch für den Geldbetrag von 50 M; 26. dem Universitätsprofessor Dr. Gruber in München für einen silbervergoldeten Becher; 27. der Firma Kupferberg u. Cie. für 2 Preise à 12 Flaschen „Kupferberg Gold"; 28. dem Herrn Weingutsbesitzer L. Bastian in Endingen für 75 Flaschen Kaiserstühler Edelwein; 29. der Firma Wagenmann für 100 Flaschen Kaiserstühler Weißwein (eigenes Gewächs); 30. dem Herrn Freiherrn von Bodman auf Bodman für einen noch nicht genannten Ehrenpreis.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 31. Aug. In Colmar wurde der Gasthof Koskowitz durch ein Schadenfeuer zerstört.

= **Göppingen**, 30. Aug. Im nahen Sparwiesen wurde ein Kalb geboren, das auch nicht eine Spur von einem Schwanz besitzt. Es hat einen Fischrachen und Zähne wie ein ausgewachsenes Rind. Es lebt und wird, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, teils durch Säugen, teils künstlich ernährt.

* **Aus der Oberpfalz**, 31. Aug. In der Ziegelei zu Mallersricht bewarf der Taglöhner Michael Hartmann scherzweise einen italienischen Arbeiter, während dieser aus einem Kruge trank, mit einem Stückchen Lehm. Im Aerger schleuderte der Italiener einen Ziegelbrocken nach Hartmann, der so unglücklich getroffen wurde, daß er tot zusammenbrach.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Pfälz. Preßhefen- und Spritfabrik-Aktien zu 133%. Dinglersche Maschinenfabrik-Aktien zu 129,75% und Ver. Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 189,50%. Außerdem notierten: Seilindustrie 135 B., Kostheimer 268 G., Badenia 205 G., Portland-Zementwerke Heidelberg-Aktien 160,50 G. und Süddeutsche Kabelwerke 150 G.

O **Schwetzingen**, 31. Aug. Hopfengeschäft. Am 29. August wurden einige Zentner in kleinen Partien zu 100—120 M per Zentner verkauft. In Sandhausen wurde am 27. August der erste Verkauf abgeschlossen, und zwar zu 110 M der Zentner.

Bühlertal, 31. Aug. Die diesjährige Frühzwetschgensaison geht so ziemlich ihrem Ende zu. Ein großer Teil der Händler ist abgereist.

Δ **Freiburg**, 31. Aug. Der erste Kreisobstmarkt war sowohl von Verkäufern wie Käufern gut besucht. Es wurden hauptsächlich Aepfel, Birnen und Pfirsiche in durchweg schöner Qualität zum Verkaufe angeboten. Der Absatz war befriedigend.

Durchschnittspreise vom 19. August bis 25. August 1906.

Erhebungsorte	Weizen		Kernen		Roggen		Gerste		Hafer		Roggenstroh		gemischt. Stroh		Heu		Kartoffeln	
	100 Kilogramm.																	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	40	4	—	5	—	5	—
Hilzingen	19	06	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	2	80	—	—	—	—
Konstanz*)	18	75	—	—	16	25	16	25	17	75	5	75	4	75	5	75	8	50
Radolfzell	18	42	—	—	—	—	15	60	15	74	6	—	4	50	4	40	6	80
Singen	18	50	—	—	14	50	—	—	14	79	6	—	4	60	6	—	—	—
Meßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	4	—	6	—	4	50
Pfullendorf	—	—	19	36	—	—	—	—	18	—	—	—	4	25	6	25	5	—
Stockach	—	—	19	50	—	—	—	—	—	—	6	25	4	—	5	50	7	—
Ueberlingen	17	82	19	70	—	—	—	—	16	—	4	—	2	50	4	—	7	50
Markdorf	—	—	19	—	—	—	—	—	14	—	5	—	4	—	5	—	—	—
Villingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	50	7	—
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	7	—
Kenzingen	18	—	—	—	—	—	16	04	14	53	—	—	—	—	6	—	—	—
Freiburg	20	10	—	—	—	—	15	50	16	25	5	40	4	—	5	50	5	40
Staufen	19	12	—	—	16	—	16	—	16	—	6	—	4	40	6	—	8	40
Kandern	19	50	—	—	—	—	—	—	—	—	4	40	5	60	6	—	—	—
Müllheim	19	—	—	—	—	—	16	—	16	—	—	—	3	20	—	—	7	20
Kehl*)	18	—	—	—	14	17	15	17	17	17	5	—	4	—	7	—	6	—
Lahr	20	—	—	—	15	50	16	—	15	50	—	—	—	—	—	—	6	—
Offenburg	19	25	—	—	17	—	—	—	15	50	4	80	4	60	6	50	6	—
Wolfach	12	50	—	—	18	25	16	50	19	—	5	60	5	—	5	—	6	70
Rastatt	19	—	—	—	15	80	16	50	15	90	—	—	—	—	—	—	5	20
Bruchsal*)	19	—	19	25	16	75	16	50	15	75	4	35	3	55	6	10	5	—
Durlach*)	19	75	19	25	17	25	16	75	18	—	5	—	4	—	6	—	6	—
Karlsruhe*)	19	57	19	50	16	29	17	93	17	72	5	—	—	—	6	50	6	—
Mannheim	19	93	19	—	16	63	16	85	17	40	4	50	4	50	7	—	8	50
Eppingen*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg*)	19	92	18	50	15	50	16	92	17	50	4	50	3	—	6	—	6	—
Boxberg*)	19	20	18	60	17	—	—	—	17	20	6	—	4	80	4	60	4	80
Mosbach*)	19	50	19	—	17	—	17	—	18	50	6	—	5	—	6	—	6	—
Tauberbischofsheim*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim*)	17	83	18	—	17	08	17	25	16	17	5	50	4	—	6	—	6	—

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

in den südlichen Tälern der Monte Tessin erfolgte ein wellenförmiges Erdbeben. Es entstanden mehrere Spalten im Boden.

Die Fleischpreise.

Pforzheim, 31. Aug. Vom 1. September ab kostet hier Schweine- und Kalbfleisch 90 ₰, Rindfleisch 84 ₰. Dabei behaupten die hiesigen Metzger noch nichts verdienen zu können und höchst wahrscheinlich in absehbarer Zeit zu weiterem Aufschlag genötigt zu sein.

= **Darmstadt**, 31. August. Die Fleischpreise haben hier eine weitere Steigerung erfahren. Das Schweinefleisch kostet vom 1. September ab per Pfund 96 Pfg. bisher 90 Pfg., Dürrfleisch Mk. 1.10, bisher Mk. 1, Schweineschmalz 90 Pfg., bisher 80 Pfg., Schinken mit Bein Mk. 1.20 und Rollschinken Mk. 1.40. (Frkf. Ztg.)

Der Bierkrieg.

= **Frankfurt a. M.**, 1. Sept. (Tel.) In 15 Volksversammlungen wurde gegen die Stimmen von Brauereiarbeitern, denen die Aussperrung droht, die Sperre über alle Brauereien beschlossen.

Arbeiterbewegung.

= **Nürnberg**, 1. Septbr. (Tel.) Die ausständigen Bauarbeiter riefen nach einem Ausstand von 2 Monat Dauer das städtische Einigungsamt um Vermittlung an.

= **Teplitz**, 1. Sept. (Tel.) Die Streikbewegung im Dux-Kohlengräber-Revier nimmt bedeutend zu. Auf 5 Schächten ist bereits die gesamte Belegschaft ausständig. Vier weitere Schächte mit 1500 Mann befinden sich im partiellen Streik. Das Teplitzer Revier ist noch unberührt, da die Führer erklärten, daß weder Unzufriedenheit mit den Löhnen noch ein anderer Grund vorliege.

Unfälle in den Bergen.

= **München**, 31. August. Der Dresdener Maler Seidel ist im Kaisergebirge abgestürzt und stark verletzt.

= **Bern**, 1. Sept. (Tel.) Im Inster-Tale in den Urner Alpen stürzte der Bergführer Florian Gelwig bei dem Rettungsversuch zweier abgestürzter Fremder in eine Gletscherspalte und konnte nur als Leiche geborgen werden. Die beiden Touristen sind leicht verletzt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel**, 1. Sept. Das gestern hier eingetroffene schwedische Geschwader besteht aus den sieben Panzerschiffen „Aeran", „Manligheten", „Oden", „Njord", „Goeta", „Swea" und „Thule", zwei Torpedokreuzern und zwei Torpedojägern.

Das gleich darauf einfahrende dänische Geschwader war zusammengesetzt aus den drei Küstenpanzerschiffen „Olfert Fischer", „Herluf Trolle" und „Skjad" nebst zwei Torpedobooten.

Die Geschwader feuerten zunächst den Landessalut und salutierten sodann die Flagge des Großadmirals und des Chefs der Marinestation der Ostsee. Die Musikkapellen auf den Flaggschiffen beider fremder Flotten spielten beim Einlaufen die deutsche Nationalhymne.

hd **München**, 31. Aug. Zum **Bischof von Regensburg** wurde, wie von hier gemeldet wird, der bisherige Bischof von Eichstätt, Dr. v. **Mergel**, und zum **Bischof von Eichstätt** der Regensburger **Weihbischof, Freiherr v. Ow, ernannt.**

hd **Prag**, 31. Aug. Wie die „Hlas Naroda" meldet, erlitt der **Minister Pazak** bei einer **Fahrt** auf der **Moldau** einen **Sonnenstich**, sodaß er sich in **ärztliche Behandlung** begeben mußte.

= **Madrid**, 31. Aug. Aus **Melilla** wird berichtet, daß sich die **Truppen** des **Roghi** in der **Stärke von 6000 Mann** auf dem **rechten Ufer** des **Mulnya zusammenziehen** und **Verstärkungen** erwarten. Die **Truppen** des **Sultans** zählen **4000 Mann** und sind gut bewaffnet.

L. **New-York**, 31. Aug. Die **Equitable Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** beschloß, ihre **Geschäfte** in **Frankreich** trotz der dadurch notwendig werdenden erheblichen **Verstärkung** des **Sicherheitsdepots** daselbst **weiter zu führen.**

Zur Kolonial-Affäre.

hd **Berlin**, 31. Aug. (Tel.) Wie der **Reichs-Anzeiger** meldet, trat das **Staatsministerium** heute unter dem Vorsitz des Fürsten **Bülow** zu einer **Sitzung** zusammen.

Im **Widerspruch** mit dieser **offiziösen Meldung** steht die nachfolgende Notiz, die der **Lokal-Anzeiger** heute abend in Sperrdruck veröffentlicht: Die für **heute beabsichtigt** gewesene **Sitzung** des **Staatsministeriums findet nicht statt.** Dagegen werden der **Ministerpräsident** und die **preußischen Minister** voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages sich zu einer **vertraulichen Besprechung** zusammenfinden.

hd **Berlin**, 1. Sept. In der gestrigen **vertraulichen Unterredung** des Ministerpräsidenten Fürsten **Bülow** mit den **preußischen Ministern** wurden die **schwebenden Fragen** berührt, auch die **Angelegenheit** des Ministers von **Podbielski**. Was diese betrifft, so haben die **Besprechungen**, wie der Lokal-Anz. berichtet, **Neues nicht gebracht**, da die **Entscheidung** nach wie vor **bei der Krone** liegt. Als Erster erschien zu der vertraulichen Sitzung im Gebäude des Staatsministeriums der Landwirtschaftsminister **v. Podbielski** selbst, nach ihm **Fürst Bülow** und die anderen Minister.

Gestern nachmittag empfing Herr von **Podbielski** nach seinem Eintreffen aus Dalmin den **Besuch des Herrn von Lucanus**, mit dem er eine **längere Unterredung** hatte.

hd **Berlin**, 1. Sept. Einer eklatanten **Verletzung** des **parlamentarischen Budgetrechtes** beschuldigt die „Freisinnige Zeitung" den **Oberst von Deimling**. Kaum daß er als **Nachfolger** des **Generals von Trotha** das **Oberkommando** in **Deutsch-Südwestafrika** übernommen, habe er, wie dem genannten Blatte von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, auf **eigene Faust** den **Weiterbau der Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub bis Kethmanshop angeordnet**, obwohl der **Reichstag** in seiner Sitzung vom 26. Mai die **zweite Rate** für den Eisenbahnbau von Lüderitzbucht nach Kubub und Fortführung der Bahn nach Kethmanshop im Betrage von 5 Millionen Mark mit 182 gegen 95 Stimmen **abgelehnt** hat.

hd **Berlin**, 31. Aug. (Tel.) **Dr. Seitz**, der Nachfolger des Kameruner Gouverneurs **v. Puttkamer**, wird, wie die „Tägl. Rundschau" meldet, **zunächst in Berlin bleiben**, um vor dem **Reichstage** die **Kolonialpolitik** der **Regierung** und daneben auch seine **eigene Sache zu vertreten.**

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= Berlin, 31. Aug. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Am 18. August bei Novis **verwundet**: Gefreiter Franz **Wachs**, geb. zu Berlin, früher Feldartillerieregiment Nr. 3, schwer, (Schuß in die rechte Hand, Streifschuß an der Wange); Gefreiter Theophil **Fudle**, geb. zu Schoppinitz, früher Feldartillerieregiment Nr. 39, leicht (Schuß in die rechte Ferse); Gefreiter Johann **Ennes**, geb. zu Eicha, früher Infanterieregiment Nr. 95, leicht (Fleischschuß in den rechten Fuß).

Am 19. August nördlich von Violsdrift **verwundet**: Unteroffizier Martin **Köckritz**, geb. zu Rosental, früher sächsisches Füsilierregiment Nr. 108, leicht (Schuß in den rechten Oberschenkel); Gefreiter Richard **Schwartz**, geb. zu Halle, früher sächsisches Füsilierregiment Nr. 108, leicht (Streifschuß am linken Daumen).

Am 25. August auf Patrouille bei Dunkermodder **gefallen**: Gefreiter Wilhelm **Ritter**, geb. zu Schönebeck an der Elbe, früher in der Gardemaschinengewehrabteilung Nr. 2. Am 22. August bei Oas im Backrevier **verwundet**: Reiter Heinrich **Zierjacke**, geb. zu Doberau, früher Dragonerregiment Nr. 18, schwer (Fleischschuß in den Oberschenkel). Ferner Reiter Albert **Kretschmar**, geb. zu Friedland, früher Infanterieregiment Nr. 52, am 25. August in der Krankensammelstelle Kubub am **Typhus gestorben.**

hd **Swakopmund**, 31. Aug. Am 28. August **schifften** sich auf dem Dampfer „**Kronprinz**" wiederum **einige Offiziere** zur **Heimreise ein**, unter ihnen auch **Oberst Dahme**, der bekanntlich nach **Heimkehr** des Generals **v. Trotha** als der **rangälteste Offizier** das **Kommando** der dortigen Truppe übernahm.

Die Unruhen auf Cuba.

L. **Havanna**, 31. Aug. Die in **deutschem Besitz** befindlichen **Tabakpflanzungen** im Bezirk **Pinar del Rio** haben durch die **Aufständischen schwere Beschädigungen** erlitten. Die **Deutschen** in **Havanna** erhielten von ihrer **Gesandtschaft** nur **sehr zurückhaltende, ausweichende Antwort** auf ihre **Beschwerden**. Es besteht infolgedessen unter ihnen die **Absicht**, sich **direkt nach Berlin** mit dem Ersuchen um **Entsendung eines Kriegsschiffes** zu wenden.

Die hiesige **amerikanische Gesandtschaft** erhält **fortwährend** von **amerikanischen Bürgern** Gesuche um **Schutz**. Zwei in **amerikanischem Besitz** befindliche **große Zuckerpflanzungen** wurden von den **Aufständischen geplündert**, die **Geräte vernichtet** und die **Pferde weggeführt**. Für die letzteren geben die Aufständischen **wertloses Papiergeld** der **revolutionären Regierung.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 31. Aug. Von hier berichtet der „Lokalanz." über folgenden Vorgang: Als unlängst die „Petersburger Telegraphenagentur" die **Nachricht** verbreitete, **Kaiser Wilhelm** haben den **Grafen Witte** nebst Gemahlin zum **Besuch nach Wilhelmshöhe** eingeladen, sandte, wie die Moskauer „Wjedomosti" heute mitteilen, die **Fraktion** der **russisch-monarchischen Partei** in **Kiew** folgendes **Telegramm** an den **Kaiser Wilhelm**:

„Alle **Fraktionen** der **russisch-monarchischen Partei** der alten Stadt Kiew, die die telegraphische Nachricht von **neuen Beweisen der monarchischen Beachtung und Gnade** lasen, die Eure Majestät dem **Grafen Witte** erweist, sehen es als ihre **Pflicht** an, nach alledem Eurer Majestät ihr Gefühl **tiefster Trauer** auszudrücken. Es schmerzt die russischen Herzen, daß der **glänzende Repräsentant** und das Haupt des Rußland befreundeten **deutschen Volkes** so wenig mit den **Gefühlen des russischen Volkes** rechnet und durch seine hohe Beachtung und Gnade **denjenigen** auszeichnet, den **ganz Rußland einstimmig als den Urheber allen Elends** ansieht, das unser Land durchlebt, als den vornehmlichsten **Entfacher der terroristischen Bewegung**, die genährt wird durch den **Fanatismus** u. die **Falschheit** des **jüdischen Volkes**, das in dem Grafen **Witte** seinen **Protektor** fand."

Auf dieses Telegramm erhielt der **Präsident** der Kiewschen Sektion der monarchistischen Partei folgende **Antwort**:

„Bezugnehmend auf Ihr Telegramm, das an Seine Majestät den Kaiser gerichtet ist, beauftragt mich Herr **von Tschirschky**, der Staatssekretär des Aeußern, Sie zu benachrichtigen, daß Ihr **Telegramm auf irrtümlicher Voraussetzung** beruht, da **Seine Majestät niemals** und **in keiner Form Absichten** bezüglich des **Grafen Witte** offenbart hat, die Seiner Majestät in Ihrem **Telegramm** zugeschrieben werden, das auf **Gerüchten** beruht, die von **tendenziösen Zeitungen** verbreitet sind. Ich bitte, das jenen **Leuten mitzuteilen**, die das **Telegramm verfaßt haben. v. Miquel**, deutscher Botschaftsrat."

hd **Petersburg**, 31. Aug. Der **Zar** hat dem Premierminister **Stolypin** und seiner Familie als **Wohnort** das **Winterpalais** angeboten. Wahrscheinlich wird **Stolypin** schon **nächste Woche** dorthin **übersiedeln**. L.-A.

= **Petersburg**, 31. August. Seit dem Erlaß des **Toleranzedikts** sind im **Weichselgebiet** rund **280 000 griechisch-katholisch Unierte wieder römisch-katholisch** geworden. Die Kirchenspiele für die ehemaligen Unierten sollen daher aufgehoben werden.

= **Petersburg**, 31. August. Der **Muselmanen-Kongreß** wurde gestern in **Nischni-Nowgorod eröffnet**. Anwesend sind **800 Delegierte**.

Militär-Unruhen.

hd **Petersburg**, 1. Sept. In **Sewastopol** herrscht **große Erregung**. Den **Revolutionären** gelang es, mit **Unterstützung** von **Matrosen** von einigen **Kriegsschiffen Kanonen, Kartätschen** und **Torpedos weg zu schaffen und mit allen Waffen spurlos zu verschwinden**. (Morgenpost.)

= **Helsingfors**, 31. Aug. **Gestern wurde über den Rest der Aufrührer von Sveaborg das Urteil gefällt: 19 Soldaten und 3 Zivilisten wurden zum Tode durch Erschießen, 33 Soldaten zu Zwangsarbeit von 12 bis 15 Jahren, 33 zur Versetzung in die Strafabteilung auf 4 bis 5 Jahre, 195 auf 3 bis 4 Jahre und 298 Soldaten zu drei bis vier Monaten Gefängnis verurteilt.**

hd **London**, 31. Aug. „Daily Telegraph" erfährt, daß sich ein **revolutionärer Führer** von Petersburg **nach Finland begeben** habe. Er soll die mißglückte **Agitation** der „**Roten Garde**" **wieder aufnehmen.**

Auf den **Festungskommandanten** von **Helsingfors** und seinen **Adjutanten** wurden **mehrere Schüsse** abgegeben, ohne daß es gelang, die Täter zu ermitteln. Die **Offiziere** wurden **schwer verwundet**. Eine Anzahl **Soldaten** wurde **standrechtlich erschossen**. Sie waren **beschuldigt**, mit den **Revolutionären gemeinsame Sache** gemacht zu haben.

In Polen.

hd **Warschau**, 1. Sept. Auf Anordnung des **Gouverneurs Bekker** wurden gestern nachmittag 5 Uhr **fast alle Straßen militärisch gesperrt** und die **Passanten** auf der Straße **untersucht**. Die **Straßenbahnwagen**, die **Droschken** und **Privatwagen** wurden **angehalten**, die **Insassen** zum **Aussteigen** veranlaßt und einer **Visitation** unterworfen. Viele **Verhaftungen** erfolgten. **Vier Stunden langwar der Verkehr eingestellt**. Die **Straßen** blieben **Nachts** über von **Militär besetzt**. Nachts sollten **zahlreiche Haussuchungen** stattfinden. Die **Verhaftungen** sind schon **so zahlreich**, daß **kein Platz in den Gefängnissen** mehr ist. Die **Verhafteten** werden **unter freiem Himmel** gehalten.

In **Jeziorna** bei Warschau wurde das **Gemeinde-Bureau überfallen**, und **Paßformulare gestohlen**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 31. Aug. In den **Gouvernements** der **Wolga-Niederungen planen** die **Bauern** einen **allgemeinen Aufstand**. Nur die **Verteilung von Land** kann den Aufstand verhindern.

In **Tscherkati**, einer Gemeinde von 15000 Einwohnern, welche als ein **revolutionäres Zentrum** bekannt ist, wurden **große Vorräte von Bomben** und ein **ganzes Waffen-Depot entdeckt**.

In den **Gouvernements Kasan, Simbir** und **Samara** dürfte die **Hungersnot** schon Ende des Monats ausbrechen.

= **Petersburg**, 31. Aug. In **Schusch** wurde ein **unterirdischer Gang** von der Wohnung eines **Tartaren** bis **zum Palast** des **Gouverneurs**, General **Molotschapow, entdeckt**. Man nimmt an, daß auf den Gouverneur ein **Attentat** geplant war.

= **Petersburg**, 31. Aug. Der **Ausschuß** der **Montanindustriellen Südrußlands** suchte um Einführung **besonderer Schutzmaßregeln** im **Donezbecken** nach.

hd **Petersburg**, 31. Aug. Dem Londoner „Morning Leader" wird von hier gemeldet, daß **gegen** den **Polizeichef von Samara** ein **Attentat** verübt wurde, das indes **fehlschlug**. Der Gouverneur befand sich auf einer **Inspektionsreise**, als er einen **Pachthof** besuchte, und ein **Lager von Dynamit und Waffen entdeckte**. Er machte den Bauern **Vorwürfe**, worauf mehrere **Schüsse gegen ihn abgefeuert** und eine **Bombe geworfen** wurde. Eine Abteilung **Infanterie** wurde **herbeigerufen**, die das **Dorf zerstörte**. Bei dem **Kampf** zwischen den Landleuten und Soldaten wurden auf beiden Seiten **viele Personen getötet** und **verwundet**.

= **Odessa**, 31. Aug. An Stelle des erkrankten Gouverneurs Karangosow wurde lt. „Frkf. Ztg." zum **Gouverneur** von Odessa **General Glagoliew** bestimmt.

Das Ausland.

)(**London**, 31. August. (Priv.) Einer hiesigen Meldung zufolge haben die **russischen Polizeiagenten** hierselbst die **Verzweigungen eines Komplotts aufgespürt**, das darauf abzielt, den **Kaiser Nikolaus zur Abdankung zu zwingen** und einen **Großfürsten** mit eiserner Hand, **Wladimir** oder **Nikolaus Nikolajewitsch**, alsdann an **seine Stelle** zu setzen. Es soll sich da um eine **Palastverschwörung** handeln, an der mehrere der **vornehmsten russischen Familien beteiligt** wären.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 31. Aug. 3,66 m (30. Aug. 3,68 m).
Schusterinsel, 1. September. Morgens 6 Uhr 1.91 m.
Kehl, 1. September. Morgens 6 Uhr 2,41 m.
Maxau, 1. September. Morgens 6 Uhr 3,75 m, gef. 0,04 m.
Mannheim, 1. September. Morgens 7 Uhr 3,09 m.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 31. Aug. Rheinwasserwärme 21 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 1. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheindamm).
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. ehem. 111er. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ Uhr Monatsversamlg. Gambrinushalle.
Wilhelmshof. 8 Uhr Konzert Bickel. (Sonntag: 4 und 8 Uhr).
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Nowack.

Sonntag den 2. September:

Apollotheater. ½4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Fußballverein. Früh: Tennis. 3 Uhr: Uebungsspiele.
Fußballklub Phönix. ½8 Uhr Wettspiel. 4 Uhr Uebungsspiel.
Gesangverein Badenia. 4 Uhr Gartenfest im Café Nowack.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. Familienausflug nach Ettlingen, Sonne.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Militärverein. 10.10 Uhr Abfahrt nach Schielberg.
Schwarzwaldverein. Ausflug. 6.40 Uhr mit der Albtalbahn.
Technikerverein. 2.40 Uhr Familienausflug nach Ettlingen.
Verein ehem. 111er. Familienspaziergang, Daxlanden, Krone.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Goldene Ketten
jeder Art
Goldene Armbänder
das Neueste in reicher Auswahl.

Vorsicht ist geboten zwischen den vielen meist minderwertigen Waschpulvern. Das seit 25 Jahren im Handel befindliche **Dr. Thompson's** Seifenpulver, Marke Schwan, hat sich bis jetzt als das beste, billigste und bequemste erwiesen. — Ueberall zu haben. — 3696a

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. 9553a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. **Kurse von 20 Mark an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

Rheinisches **Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse. Programme frei. 5852a

NESTLE's Kindermehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 6183a

En gros. **Julius Strauss, Karlsruhe** En détail.
Um zu räumen: **Verkauf** der noch vorrätigen
Kinderkleidchen, Hütchen u. Häubchen
zu jedem annehmbaren Preise. 8856

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt. 5850a

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureau für das Großherzogtum Baden in Mannheim D 1 Nr. 7/8. 2001a

Emmendingen, prächtig am Fusse des Schwarzwaldes gelegen, eignet sich vortrefflich als Stützpunkt zu **Sonntags-Ausflügen.** Ueber der Stadt „die Burg" mit unvergleichlich schönem Rundblick über Schwarzwald, Vogesen, Kaiserstuhl und Rheinebene. 1 Std. Ruine Hochburg, 1 Std. 20 Min. Ruine Landeck, 1 Std. ehem. Abtei Thennenbach, 2½ Std. Mineralbad Kirnhalden. Prächtige Waldwanderungen nach allen diesen Punkten. Emmendingen besitzt anerkannt vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen und ist ein billiger angenehmer Aufenthalt auch für Pensionäre. Licht- u. Luftbadeanstalt. Nähere Auskunft durch den gemeinnützigen Verein, Auskunftstelle Rathaus. 4611a

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

3286a

Ausschank: **„Silberner Anker“,** F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/1 u. 1/2 Flaschen.
In Durlach: **„Bad. Hof“,** J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf,** „z. Stadt Durlach“.
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Kurhaus „Waldfrieden“
Ebersteinburg bei Baden-Baden

Telephon 750.

Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.

6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Luftkurort Bernbach bei Herrenalb. 7207a

Gasthaus u. Pension zum grünen Baum. Besitzer: **Matthäus Lutz.**

In unmittelbarer Nähe prachtvoller Tannenwaldungen, schattiger Garten mit Gartenhalle b. Hause. Gute Küche. Reine Weine, helle u. dunkle Biere. Frische Milch u. Eier. 20 gr. **Fremdenzimmer. Schöne Ausflugspunkte in der Nähe.** Durch Anbau wesentlich vergrößert. — Bad im Hause. **Pension v. M. 2.80 an.**

Kurhotel Kirneck

750 m ü. d. M.

6656a.3.3

Stat. **Kirnach** und **Villingen** (Bad. Schwarzwald).
Schönste Lage, inmitten prächtiger Tannenwaldungen. Vorzügliche Verpflegung. Solbäder. Hausdiener am Bahnhof Kirnach. Vom 1. September ab Preisermäßigung. Telephon 39. Prospekt durch den Inhaber
H. Ottmann.

Lahr in Baden, am Fusse des Schwarzwaldes.

15000 E. Hptbahn Frankf./Basel, Station Lahr/Dinglingen.

Prachtvolle, besonders geschützte Lage, herrliche Hochwaldungen mit zahlreicher Ausflugsgelegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf Rheinebene und Vogesen, vorzügliche Unterkunft und Verpflegung; Villenkolonien auf den umgebenden Höhen mit billiger Gelegenheit zum Anbau. Sitz sämtlicher Bezirksbehörden; vorzügliche Schulen (Gymnasium, Höhere Töchterschule, Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenarbeitsschule, Musik- und Malunterricht); bedeutende Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark mit Konzertveranstaltungen, angenehme gesellige Verhältnisse, Stadttheater. Garnis. Inf.-Rgmt. 169 und Art.-Rgmt. 66. Ausgezeichnete Wasserleitg., Gaswerk, Elektr.-W.

Auskunft durch das **Bürgermeisteramt.** 4023a

Löwen, Gasthaus, Weinrestaurant, nächst beim Rathaus in Lahr. Gute Küche, reine, selbstgezog. Weine, große Säle, Nebenzimmer, Fremdenzimmer. Mäßige Preise. 4173a
Bes.: **A. Schopfer.**

Für die schönen Herbsttage.
Nachsaison.
Preisermässigung. 7008a.2.2

Hotel-Pension zur Tanne

Besitzer: Ambros Neugart
Unterkirnach, bad. Schwarzwald
Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische, 805 m ü. d. M.

Automobilverbindung mit Villingen. 3/4 Stunde von der Station Kirnach. Postverbindung mit Station Kirnach.
Schöne, ruhige Lage. 3 Minuten vom Tannenwald.
Hübsche Anlagen beim Hause.
Vollständig neu erbautes Haus mit ff. eingerichteten Fremdenzimmern. Schöner Speise- und Restaurationssaal. Lesezimmer.
Reine Weine. — Gute bürgerliche Küche.
Fürstenberg-Bräu, offen u. in Flaschen, Tafelgetränk S. M. des Kaisers.
Auf Wunsch Fuhrwerk zur Verfügung.

Stansstad am Vierwaldstättersee (Schweiz)
Hotel u. Pension Freienhof.

Angenehmer **Herbstaufenthalt,** hübsche, ruhige Lage am See, großer Garten, eig. Badehaus. Zentralpunkt für Spaziergänge, sowie kleinere und größere Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.— u. 4 1/2. Prospekte. 7023a.2.2

Rippoldsau-Klösterle.
Gasthaus z. Erbprinzen.

Gut bürgerliches Haus, schön u. nahe am Tannenwald gelegen, hält sich den geehrten Gästen bestens empfohlen. 6925a.2.1
Besitzerin: **E. Schneggenburger.**

Waldkurhaus Bad Sulzburg

bei Badenweiler, 1500 Fuß ü. d. M.

Prachtvoll gelegen, mitten im Tannenwald, vollständig windgeschützt, staubfrei, ruhig und mild. Große Säle für Vereinsausflüge. Schattige Anlagen, Gärten, Spielplätze. Altbekannte Thermalquelle für Nervenleidende. Forellenfischerei, Milchkur. Renommierte Küche, vorzügliche Weine. Billige Pensions-Preise. **Vor- und Nachsaison Ermäßigung.** 3473a.10.10
Besitzer **Emil Hirtler,** Weinstube zum Rappen, Freiburg i. B.

Todtmoos, badischer Schwarzwald.

Höhenluftkurort I. Rgs., altberühmter Wallfahrtsort. Sommer- u. Winterstation.

Gasthof „zur Sonne“.

Gut bürgerl., altbewährtes Haus, bedeutend vergrößert u. neu eingerichtet. Vorzügliche Küche; selbstgezogene Weine. **Zimmer** von **1.20 Mk.** an. **Pension** von **4 Mk.** an. 2547a.24.24
Rudolf Jordan, neuer Besitzer.

Bad-Hotel „St. Landolin“ Ettenheimmünster.

Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.

Schöner Ausflugspunkt, direkt am Wald. Staubfreie Lage. Besteingerichtete Fremdenzimmer. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Gelegenheit zur Jagd, Forellen stets vorrätig. — Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier.
Nähere Auskunft durch die Besitzerin 4625a.14
Telephon: Ettenheim 1. **L. Geiser Wwe.**

Kur,- Wasser- u. Licht-Heilanstalt
Bergzabern (Pfalz)

(auch Winterkuren). 1325a
Behandlung nach wissenschaftlich begründeter Naturheilmethode mit bestem Erfolg. Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

Solbad Bienenberg ob Liestal.

Im September reduzierte Preise.
Ruh., gesch. Lage, wunderv. Fernsicht. Für Herbstkuren besonders geeignet. Kohlensäure-, Solbäder 2c. Anerk. hochf. Pension v. **Mk. 3.—** an inkl. Zimmer. Prospekt gratis. (6981a*) **F. Bisel,** Sohn.

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff in modernen, echten Farben, reine Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten **12** Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoff-**Neuheiten** zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei zur Ansicht. **Wilhelm Boetzkes** in **Düren 75** bei Aachen. 3339a.30.10

Bestellzeit für Herbst 1906 u. Frühjahr 1907.

Fahrbare Bandsäge Modell 1905

5408a (Patentamtlich geschützt) *
mit **einfacher** und **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbewegung mittels Benzinmotors. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 200 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.

Rud. Kölle, Esslingen a. N.
Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Ueber 2000 Kapitalisten

suchen Geschäfte aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien Hotels, Gasthöfe** 2c. durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

---

Waschen Sie
nur noch mit 6536a.27.7

„EUREKA“

der Krone aller Waschmittel!
Ueberall erhältlich.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei **Frau Müller, Hebamme, Strassburg i. Els., Helenengasse 16.** 3048a.10.10

Lothringer Rotwein
naturrein, liefert zu **45** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation
27*6 **W. Lipps, Zabern 29.** 6320a

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52.29 b. Frankfurt a. M. 1123a

---

Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten **hat** unstreitig **mein**

COGNAC

MIT DEM KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs **nicht** belastet.

Wegen seiner **Güte** und **Wohlbekömmlichkeit** wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 10956.6.4

Mk. 2.—

für eine Flasche gesetzt.
Alleinige Verkaufsstelle
C. Frohmüller,
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigsplatz.

Ia Carbid

bezieht man zu konkurrenzlosen Preisen am besten von B21775.27.11
Adolf Bolz, Carbidlager,
Eggenstein-Karlsruhe.
Telephon Nr. 2220, Amt Karlsruhe.
Man verlange Offerten.

Fünf sehr große B28106.2.2
Dekorationspflanzen
(Evonimus) in Kübeln sind **zu verk.** Leopoldstraße 14 in **Durlach.**

JASON-Glühstrumpf

JASON
- Glühkörper leuchten am hellsten!
- Glühkörper halten am längsten!

Überall zu haben!
Aktiengesellschaft für Gasglühlicht.
Berlin O. 34. Warschauerstr. 60.

6855a.4

Dr. Banholzer's
Kamillen-Balsam Frauentrost
wirkt absolut schmerz- u. krampfstillend, beruhigend und die monatliche Störung der Berufstätigkeit vollständig behebend. Unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche Mk. 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt durch
Dr. Banholzer & Hagen, chem.-pharm. Fabrik G. m. b. H.
München, Hohenzollernstr. 76.
Man achte auf die Schutzmarke und den Namen Dr. Banholzer. 5990a.4.4

Börsen-Interessenten!

Leset unsern letzten
Situationsbericht **„Zur Börsenlage“.**
Zusendung auf Wunsch **kostenlos.** 7248a
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 44.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

4098a.36.12

Agentur Karlsruhe: **Fr. Kern**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
am Marktplatz. 3365
Wiederverkäufer überall gesucht.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 12377 Offerte an die Exped. oder „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Frau **Esser,** Heb., **Lattich,** rue Paradis 90, gegenüb. dem Bahnhof Guillemins. Sprechst. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr diskret.
6596a.10.4

Stellen finden

1 Kassiererin f. hier, f. sof., h. Geh., 1 Filialleiterin für hier, für sofort, 2 Buchhalterinnen f. hier u. ausw., 2 Verkäuferinnen f. hier, B28376 1 Verkäuferin nach Landau, 1 Herrschaftsdiener p. 1. Okt., h. Geh., Einkassierer, Kassenbote, 1 Zeichner, 2 Expedienten, 2 Lageristen, 4 Commis, 2 Kontoristen und sonst noch versch. ganz neu eingelauf. Posten durch W. Mathos, Inh. E. Konath, Zähringerstr. 27, p. Keine Vermittl.-Gebühr. Auch Sonnt. v. 11—12 geöffn.

Tüchtiger
Maschinen-Techniker
mit guten Zeugnissen wird sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 12477 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Bautechniker gesucht.
Stellung auf 2 Monate findet ein jüngerer Bautechniker.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7223a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Tüchtiger Bauaufseher oder **Maurerpolier gesucht,**
etwa 28—35 Jahre alt, mit mehreren Semestern Baugewerbeschulbildung, äußerst energisch u. umsichtig, auch in Tiefbau, sowie mit Abrechnungsarbeiten u. Lohnlistewesen erfahren, mit großer Praxis in eigener Ausführung, für die fortwährend eigenen Regiebauten der Brauerei für dauernd.
Lebenslauf, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an die 7194a.2.2
Brauerei Meyer & Söhne zu Riegel i. Breisgau, Baden.

Erfahrener Kaufmann
im Verkehr mit dem Publikum bewandert und mit guter Handschrift, findet dauernde gut bezahlte Stellung. Nur solche wollen sich melden, die das Dekorieren großer Schaufenster verstehen und prima Zeugnisse aufweisen können.
Offerten unter Nr. 12549 an die Expedition der „Bad. Presse".

Jüngerer 7217a.2.2
Kaufmann gesucht.
Suche für mein Baumaterialiengeschäft einen jüngeren, tüchtigen Kaufmann auf Bureau und Lager und sind Offerten zu richten an
L. Goldmann, Pforzheim.

Junger Kaufmann,
militärfrei, mit schöner Handschrift u. guter Rechner für hiesiges größeres Bureau per 1. Oktober bei dauernder Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. B27930 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Hiesige Maschinenfabrik sucht für Kalkulation und Unkostenberechnung einen zuverlässigen jungen
Bureau-Gehilfen
zum baldigen Eintritt. 2.1
Gefl. Angebote mit Angabe der seith. Tätigkeit, der Gehaltsansprüche ec. unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 12638 an die Exped. der „Bad. Presse" erwünscht.

Junger Mann
— angeh. Commis —
für das Bureau einer Feuerversich.-Generalagentur in Mannheim zu baldmöglichstem Eintritt gesucht. Derselbe muß mit den einschlägigen Arbeiten vertraut sein, insbesondere mit Konzipieren von Polizen und Dokumenten. Bewerbungen mit Angabe seitheriger Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unter B27688 durch die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

Vertreter gesucht.
Zum Verkaufe eines hervorragenden, renommierten Fabrikats
Margarine
ein tüchtiger Vertreter gesucht, der bei den einschlägigen Geschäften des Platzes und der Umgebung gut eingeführt ist.
Offerten unter Nr. 7187a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Portraitreisende, gute Rahmenverkäufer, bei höchster Provision gesucht. Off. mit Angabe der Arbeitsweise erwünscht. Kunst-Atelier „Juno", Berlin S.O., Skalitzerstr. 104. 7100a2.2

Tapezier gesucht.
Ein tüchtiger Polsterer kann sofort eintreten. 12607.3.2
Möbelhaus
Karl Friedrich Kurr,
Kaiserstr. 19.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste. Berlin 182, Neu...ochstr. 3323*

Kaffee-Reisende f. Landleute, Gutsbesitz. ec. f. J. Behrens, Hamburg 6. 4768a

Tapezier gesucht.
Ein tücht., selbständ. **Möbelpolsterer** wird sof. gesucht.
Näh. Steinstr. 6. B27889.2.2

Dekorationsmaler- u. Anstreichergehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei B28281.6.2
Gg. Haberstroh.
Bureau: Amalienstraße 28.

Tüchtige
Malergehilfen
sofort gesucht. B28198.2.2
Chr. Köhn, Dekorationsmaler
Georg-Friedrichstr. 21.

Maler- und Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
12180.10.9 Hebelstr. 1.

Mehrere 12614.2.1
Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung bei
F. Roth, Waldstraße 89.

Tücht. Zimmerleute
finden Beschäftigung. 12652.2.1
Kriegstraße 152.

Ein tüchtiger
Fräser
findet Beschäftigung. 12643.2.1
Marienstr. 60, im Sägewerk.

Herrschafts-Gärtner
gesucht bis 1. Sept., gesetztes Alter, ledig, militärfrei, evang., muß die Obst-, Blumen- und besond. Gemüsezucht gründlich verstehen. Offerten mit Lohnansprüchen, Abschrift von Zeugnissen. Näh. Auskunft w. erteilt Zähringerstr. 112, II. 7080a.3.3

Kaminfegergesuch
Ein jüngerer, tüchtiger Gehilfe findet sofort oder später schöne und gutbezahlte Stelle bei 7247a
Kaminfegermeister Löffler
in Kirchzarten b. Freiburg i. Brg.

Langschiffjustiermeister
von größerer Fabrik Sachsens p. bald in dauernde Stellung gesucht.
Offerten bewährter und energischer Reflektanten (nur erste Kräfte) mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter A. L. 999 bef. Daube & Co., Berlin SW. 68, Jerusalemerstraße 53/54. 7212a.2.2

Tüchtige
Mechaniker u. Schlosser
gesucht. 12478.3.3
Karlsruher Waagen- u. Maschinenfabrik
G. m. b. H. vorm. Hermann Brand & Cie.

Tüchtige
Eisendreher u. Metalldreher
zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht von
Grether & Co., Maschinenfabr.,
3.2 Freiburg i. Bd. 7189a

Tüchtige Eisendreher, Maschinenschlosser
finden dauernde, gutbezahlte Akkord-Arbeit. 7228a.2.2
Bei zufriedenstellender Leistung wird Reisevergütung zugesichert.
Maschinenfbk. Weingarten
vorm. Heh. Schatz A.-G.,
Weingarten (Württemberg).

Metallgiesser
bei entsprechender Tüchtigkeit als Vorarbeiter gesucht von
Grether & Cie.,
Gießereien u. Maschinenfabrik,
3.2 Freiburg i. B. 7148a

Ein tüchtiger 7206a3.2
Huf- und Wagenschmied
für sofort gesucht. Michel Reiter, Schmiedemstr., Hayingen i. Lothr.

Gute Existenz.
Bezirks-Vertreter
für unsere Spezialität
Brief-Kopiermaschinen und Schreibmaschinen
zur Detail-Arbeit gesucht.
Wir gewähren kostenlose Einarbeitung, Fixum und mäßige Provision, oder hohe Provision ohne Fixum
Nur best empfohlene, erstklassige Verkäufer wollen sich mit genauen Angaben melden. 7255a
Deutsche Maschinen-Vertriebs-Ges. m. b. H.,
Berlin C 2, Neue Promenade 4.

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder später
tüchtige Verkäuferinnen
für sämtliche Abteilungen unseres Warenhauses.
Persönliche Vorstellung zwischen 12—1 Uhr. 12653.2.1
Herm. Schmoller & Cie.

Modellschlosser!
Mehrere tüchtige Modellschlosser werden zum sofort. Eintritt gesucht.
Eisenwerke Gaggenau A.-G.,
3.2 Gaggenau (Bad.). 7229a

Tüchtiger Maschinist
zum sofortig. Eintritt bei gutem Lohn für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche erbeten unter Nr. 12465 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht in Karlsruhe
für sofort oder später ein gewissenhafter, kräftiger, lediger 3.2
Hausdiener
nicht unter 23 Jahren. Bevorzugt ehemaliger Soldat. Angebote mit Lohnansprüchen unter Nr. 12483 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ausläufer
zur Beihilfe, von 14—16 Jahren, stadtkundig, wird per sofort gesucht bei
Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40 b. 12656

Einige kräftige
Taglöhner
finden sofort Arbeit bei 12650
Markstahler & Barth,
Baugeschäft, Karlstr. 67.

Taglöhner gesucht
Marienstraße 60. 12658

10-12 Taglöhner
bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. 12524.2.2
Badische Lederwerke,
Karlsruhe-Mühlburg.

Tücht. Fuhrknechte werden sof. gesucht.
B28294.2.2 Bernhardstraße 5.

Ein Knecht,
welcher mähen und fahren kann, kann eintreten bei hohem Lohn. B28328
Karl-Wilhelmstr. 66, III., links.

Für Bureau-
arbeiten, insbesondere Korrespondenz und einfache Buchführung, wird ein 3.1
Fräulein
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Ang. über bish. Tätigkeit unter Nr. 12620 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für ein Haushaltungsartikel-Geschäft per sofort tüchtige
Verkäuferin gesucht.
Offerten unter Nr. 12628 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht per sofort:
1 Buffetanfängerin,
1 Küchenmädchen und
1 Hausbursche. B28303.2.1
Restauration Roter Hahn, Kaiserstr.

Ladnerin-Gesuch
Für hiesiges Geschäft der Glas-, Porzellan-, Haus- u. Küchenbranche eine gewandte Verkäuferin gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie zu richten unt. Nr. 12383 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Verkäuferin,
eine tüchtige, der Kurz- und Wollwarenbranche, engagiere per 1. Oktober. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind Zeugnisse und Photographie beizulegen. 7224a
C. Werner-Blust, Freiburg i. Br.

Gesucht Fräulein
für Kontor nach außerhalb per 1. Okt. Selbständ. einf. Hauptbuchf. verlangt. Offerten nur solcher Bewerber, die auf ähnl. Posten schon tätig waren, mit Gehaltsford. unter Nr. 7184a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Jüngeres Fräulein
gesucht zur Beihilfe im Laden und Haushalt auf 1. Okt. 12651 2.1
Konditorei Oesterle.

Kassiererin
für hiesiges Theater sofort bei sehr hohem Gehalt gesucht. Näh. bei B28863
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Gesucht
Rockarbeiterin,
tüchtige, auf Schneiderkleider, für dauernde Beschäftigung. B12598.2.1
Modehaus Glockner,
Großh. Hoflieferant, Freiburg i. B.
Näheres bei H. A. Glockner, Hutgeschäft, Kaiserstraße 141 hier.

Tüchtige
Kleidermacherinnen
finden sofortige Beschäftigung bei
L. Hodapp, Damenschneiderei
Douglasstr. 9. 12426*

Ein nettes, bescheidenes
Mädchen
aus guter Familie, protestantisch,
als Stütze der Hausfrau
und Beihilfe im Detail-Geschäft auf 1. Oktober gesucht. Vollständiger Familienanschluß, gute Behandlung und Gehalt
Waise bevorzugt.
Offerten mit Photographie unter Nr. 12621 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Geübte
Näherinnen
zum Abändern von Damenkonfektion
sofort gesucht.
Geschw. Knopf.
12625

Haushälterin-Gesuch.
Suche zum sofortigen Eintritt ein gesetztes Mädchen oder alleinstehende Witwe, welche imstande ist den Haushalt eines einzelnen Herrn pünktlich zu führen.
Besagter Herr bewohnt auf dem Lande eine gut eingerichtete Villa in der Nähe einer größeren Stadt.
Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, denen es um eine dauernde Stellung zu tun ist
Offerten unter Nr. 6952r an die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Alleinstehender Herr
sucht auf Ende September eine zuverlässige
Haushälterin
die seine 4zimmerige Wohnung selbständig im Stand halten kann.
Angebote unter Nr. 12513 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Evang. Kinderpflegerin od. Kinderfrl.
erfahren, zuverlässig, gesund, arbeitswillig, m. best. Zeugn., zu 3 Kind. v. 10, 5, 1 Jahr ges. 1. Okt. 12627
Gräfin Rantzau, Stephanienstr. 5.

Kindermädchen, welches Hausarbeit mitbesorgt, findet sofort Stelle bei Frau P. Schneider, zur Albtalbahn, Ettlingerstraße 43. B28327

Gesucht
wird ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten willig übernimmt zu einer kinderlosen Familie bei gutem Lohn. Eintritt sofort. 12626.2.1
Kaiser-Allee 77, 2 Treppen.

Mädchen-Gesuch.
Wegen Heirat des jetzigen suche ich auf 1. Okt. ein durchaus braves Mädchen für kl. Haushalt. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden. B28374
Akademiestraße 28, parterre.

Kapellenstraße 32 wird ein jüngeres **Mädchen** gesucht. B28368.2.1
Zu erfragen im Laden.

Wegen Erkrankung des Mädchens für sofort ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit ges. zu kl. Fam. B28382 Herrenstr. 66, III.

Ein tüchtiges
Spülmädchen
findet sofort Stellung. B28332
Hotel Darmstädter Hof,
Kreuzstraße 2.

Monatsmädchen per sofort auf 1 bis 2 Stunden täglich von nachm. 1/2 Uhr ab gesucht. Off. mit Angabe des Lohnanspr. unt. B28336 an die Exp. der „Bad. Presse"

Ein Lehrling oder Volontär, welcher das Friseurgeschäft gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten.
Eugen Walter, Friseur,
Ludwig-Wilhelmstr. 5. 3.1

Stellen suchen

Für Geschäftsleute
Apotheker, Aerzte etc.
Ein im Rechnungs- u. Finanzwesen erfahrener Mann sucht in seiner freien Zeit durch Führung von Geschäftsbüchern, Prüfung von Baurechnungen ec. Nebenbeschäftigung. Auch würde derselbe die Aufstellung und Führung von Vormundschaftsrechnungen, sowie die Leitung einer Vermögensverwaltung übernehmen. Diskretion wird selbstredend zugesichert. Vergütung nach Uebereinkunft.
Gefl. Off. mit Schilderung der geforderten Arbeitsleistung werden unter Nr. B28357 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann, 36 Jahr, sucht Stelle als Kassenbote, Einkassier, Bureaudiener, Ausläufer oder dergl. Gute Zeugnisse. 2.1
Offerten unter Nr. B28310 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Stelle sucht
als Geschäftsführer in der Sattler- und Tapezierbranche tücht. fachmännische Kraft, gute Zeugnisse vorh.
Offerten unter Nr. B28350 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Werkstätte oder Atelier bester Lage Leopoldstr. mit od ohne Wohnung auf Okt. zu vermieten. Leopoldstr. 13 od. Schillerstr. 48. B28340.2.1

Zu vermieten.
Eine Wohnung von 4 großen Zimmern im 2. oder 3. Stock und eine solche von 2 großen Zimmern im 2. Stock nebst allem Zugehör ist Durlacher Allee 35 auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. B28331
Näheres im Laden daselbst. Haltestelle der Elektrischen vor dem Hause.

Gartenstr. 64, part. links,
ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung mit Gas, großer Mansarde u. sämtlichem Zubehör per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B28345.2.1

Schützenstraße 27
Seitenbauwohnung, 3 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten, kann auch früher bezogen werden. Näheres daselbst im 2. Stock. B28338.2.1

Zu vermieten: B28...
1. Nowacksanlage Nr. 1 Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche;
2. Bahnhofstraße 34, Seitenbau, 2 Wohnungen je 2 Zimmer, Küche, Keller Speicherverschlag sofort oder 1. Oktbr. Näher. Nowacksanlage 1, III.

Freundl. 2 Zimmerwohnung
1 Treppe hoch, Leopoldstr., sogl. beziehb. Näh. Schillerstr. 48. B28339 2.1

Fasanenstraße 20 ist e. Wohnung v. 1 Zimmer mit Alkov u. Küche per sofort oder auf 1. Oktober billig zu vermieten. B28355.2.1

Gerwigstr. 32, 2. St., l. kann ein solider Arbeiter Wohnung mit oder ohne Kost erhalten. B28324

Lessingstraße 41, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort oder 15. Sept. zu vermieten. Näheres im 4. Stock. B28375.2.1

Karlstr. 93, Stb., sind 2 freundl. Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas, sofort oder später zu verm. B28325

Kaiserstraße 64,
drei Treppen, nächst dem Marktplatz, ist ein schönes Erkerzimmer mit 2 Betten zu vermieten. B28347

Eine Schlafstelle ist zu vermieten.
B28377 Ritterstr. 10 12, III., Hth

Ein schönes, großes Balkonzimmer ist sogleich oder später billig zu verm. Scheffelstr. 52, 3. St. r. B28322

Ein unmöbl. Zimmer, nach der Straße gehend, ist auf 1. Oktober zu vermieten. B28364
Zähringerstr. 1, 3. Stock.

Adlerstraße 2a, lks., 1 Treppe hoch ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B28354

Akademiestraße 39, III ist ein sehr schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu verm. B28353

Douglasstraße 18, 2 Treppen, Ecke Kaiserstraße, ist ein möbliertes, hübsches Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. B28346

Durlacherstr. 3, IV. L. ist e. sch., auf d. Straße geh. einf. möb. Zimmer nebst 2 Schlafstellen an solide Personen sofort zu vermieten. B28359

Hebelstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, ist sofort billig zu vermieten. Näheres im Laden. B28356

Kaiserstraße 51, 4 Trepp., vis-à-vis der Hochschule, sind 2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B28327.2.2

Kaiserstraße 93, 3 Tr. ist ein Mansardenzimmer mit Pension, hübsch möbliert, hell, sehr sauber, auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B28321.3.1

Leopoldstr. 11 ist im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer mit separ. Eing. a. 1. Sept. z. verm. B28337

Marienstr. 74, 4. St. rechts, ist ein möbliertes Zimmer sogleich od. später an einen Herrn od. anständ. Fräulein billig zu vermieten. B28330

Miet-Gesuche:

Suche sofort in gesunder Lage 2 Zimmer-Wohnung. Anerbieten mit Preis unter B28320 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Ein unmöbliertes Zimmer
in gutem Hause wird von best. Dame, am liebsten bei einz. Dame oder ält. Ehepaar sofort oder für später zu mieten gesucht. Küchenbenützung od. Pension erwünscht. Näheres mit Preisangabe erbeten unt. Nr. B28369 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Suche per sofort tüchtige, erfahrene

Hotelköchin

für dauernde Stellung. 2.2
Zu erfragen unter Nr. 12528 in der Expedition der „Bad. Presse".

Köchin-Gesuch

Ein erstklassiges Hotel im Schwarzwald sucht zum Eintritt per 1. eventl. 15. September eine j. kräftige Köchin. Angenehme Jahresstelle bei gutem Lohn. Offerten unter Nr. 7036a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zum 1. Okt. **suche** ich n. Colmar i. E.
eine Köchin,
die Hausarbeit übernimmt. Zeugn. u. Gehaltsansprüche an 7180a.2.2
Fr. Major v. Quast,
z. Z. **Garz,** Kreis Ruppin (Mark).

Ein solides, tüchtiges 12502.4.3
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeiten gegen gute Bezahlung für sofort **gesucht.**
Frau A. Gärtner,
Amalienstraße 25, 3. Stock.

Auf 1. Okt. gesucht
Eine tüchtige, selbständige **Köchin** die einen Teil der Hausarbeit übernimmt und ein fleißiges **Zimmermädchen,** das nähen, bügeln und serwieren kann. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen, wollen sich melden B12508* **Gartenstr. 43.**

Tücht. Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, wird auf 1. Oktober, **bei hohem Lohn gesucht.** 12537.5.3
Zu erfragen Kaiserstr. 173, i. Laden.

Ein gewandtes Hausmädchen
mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Anfangsgehalt 20 Mk. monatlich. 7203a2.2
Frau Hobrecht, Frankfurt a. M.,
Körnerstraße 20.

Ein ordentliches
Mädchen
gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 12615.2.1
Heinrich Würzburger,
Ecke Roon- u. Lenzstr., 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Zum 1. Sept. oder 1. Okt. wird ein sauberes, ehrliches **Mädchen** zu 2 Personen **gesucht.** B28305
Melanchthonstr. 4, 1. St.

Ein jüngeres Mädchen
für leichte häusliche Arbeit **gesucht.**
Tullastr. 76, 2. St. l. B28255.2.1

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten **gesucht.** 2.2
B28175 **Markgrafenstr. 52,** III.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
Küchenmädchen gesucht. Gehalt 20 Mk.
Lutz, Durlacherstr. 81. B28265.2.2

Aelt. **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in gutes Haus geg. hoh. Lohn auf 1. Okt. **ges.** B27775.2.2 Hirschstraße 113, 2. St.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** B28128
Lammstraße 12, Mehlhandlung.

Jg. **Mädchen** finden **sof.** dauernde Beschäftigung. Dampfzuckerwarenfabr. **Camill Weiss,** Durl.-Allee 41. B28224.2.2

Spülmädchen
oder **alleinstehende Frau** wird für ständig **gesucht.** 12603.2.2
Waldstraße 67,
Eingang Ludwigsplatz.

Saubere ehrliche **Lauffrau**
gegen gute Bezahlung sof. **gesucht.**
Sophienstraße 95, 3. St. B28219.2.2

Lauffrau B28226 2.2
sofort **gesucht. Gutschstr. 7,** II.

Lehrling
kann eintreten bei **Zahnarzt Lorenz,** Kaiserstr. 138. 12167*

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine
Lehrstelle
zu besetzen. 11671*
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Ein ordentlicher Junge,
welcher Lust hat, die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die **Lehre** treten bei
Wilhelm Dietrich, Metzgermstr.,
3.3 **Karlstraße 41.** 11988

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 6198a

Für meine Eisenwaren-, Werkzeug-, Haushaltungsartikel- u. s. w. Handlung suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung per sofor bei freier Kost und Logis im Hause
E. Kühner,
Sulz unterm Wald, Unter-Elsaß, Kreis Weißenburg. 6546a*

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Anwaltsgehilfe,
ält., 20 Jahre als **R.-Vorst.** tätig, **sucht** sofort od. spät. ähnliche Stelle.
Gefl. Off. unt. Nr. 7233a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Diener.
Jg. Mann, 27 J. alt, ged. Militär, **sucht** per 1. od. 15. Okt. **Stelle** als Bureau-, Bankdiener od. sonst ähnl. Vertrauensposten. Offert. unt. 7205a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein
aus achtbarer Familie, das in feinem Spezialgeschäft als **Verkäuferin** tätig war, **sucht** auf 1. Okt. Stellung, gleich welcher Branche.
Offerten unter Nr. B28050 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Jg., gebild. Fräul. sucht tagsüber **Stellung** zu größeren Kindern. Offerten unter Nr. B28240 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu vermieten:

Ettlingen.
Eine gangbare
Metzgerei,
besonders
Wurstwaren
mit **neuem Laden** u. **Wohnung,** ist auf 1. November d. J. **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition der „Bad. Presse" unt. 6485a. *

Photogr. Atelier
ist sofort zu vermieten. Offert. unt. Nr. B28233 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Im **Weststadtteil** sind große, helle
Werkstätten,
evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw.,
2. Stock, Weinbrennerstr. 3
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Erbprinzenstr 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od. später zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Augartenstraße 85 ist im 2 Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr. zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Winterstraße 37 ist im 2. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

3 Zimmer-Wohnung.
In nächster Nähe des Werderplatzes ist eine freundliche, gesunde **Wohnung,** Sommerseite, von **3 Zimmern,** Küche, Keller und Mansarde billigst per 1. Oktober 1906 **zu vermieten.** 12506.5.2
Näheres
Erbprinzenstraße 6.

Rudolfstraße 9
ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

2 Zimmer-Wohnung.
In nächster Nähe des Werderplatzes, ist eine freundliche, gesunde **Wohnung,** Sommerseite, über 4 Treppen, von **2** Zimmern, Küche und Keller billigst per 1. Oktober 1906 an ruhige Leute zu **vermieten.**
Näheres 12507.5.2
Erbprinzenstraße 6.

Bachstraße 75
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** billig zu vermieten. B28249
Zu erfragen daselbst 2. St. l.

Durlacherstr. 36
im 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern u. eine Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh daselbst im Laden. B28273.2.1

Uhlandstraße 32
ist eine neuhergerichtete **Seitenbau-Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Kochgas u. Glasabschluß sofort oder 1. Oktober billigst zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stock. 12579*

Veilchenstraße 17
sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*
Zu erfragen **Rudolfstr. 9,** 2. St.

Freundl., kleine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Kammer und Keller, an ruhige Familie oder Einzelperson zu vermieten. B18184.2.1
Kreuzstraße 9 im Laden.

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für monatlich 16 Mk. sogleich zu vermieten. Näheres
B28041.3.3 **Marienstr. 70,** 2. St.

Augartenstr. 26 sind im Vorderhause **2 Zimmer,** Küche und Keller und im Hinterhause 1. Stock je ein großes **Zimmer,** Küche und Keller auf 1. Oktob. **zu vermieten.** Näh. im 1. St. das. B28052.2.2

Bachstr. 50, 4. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** sofort od. später billig zu vermieten. B28302

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49. 11490*

Durlacher Allee 8 ist eine **2 Zimmerwohnung** mit schöner, freier Aussicht samt Zugehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. 2. St. links. B28315

Durlacherstr. 105 ist eine **Wohnung** im Seitenbau, 3. St., von 2 Zimmern, Küche, Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Seitenb., 2. St. B27553

Ecke Gerwig- u. Veilchenstraße 23, ist eine **Zwei-, Drei- u. Vierzimmer-Wohnung** sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B28105.3.2

Gerwigstraße 14, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör auf den 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stock links. B28035.3.2

Gerwigstr. 39 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. Preis 210 Mk. Näh. 1. St. r. B27765.3

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 5 ist die **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Näheres 2. St. B28293.5.1

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*
Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Kaiser-Allee 35 ist im 4. Stock eine frdl. **Wohnung** ohne vis-à-vis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 11873*

Kaiser-Allee 77a ist der **3. Stock** mit 4 ger. Zimmern u. Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre. B25815.10.8

Karlstraße 33 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B27837.2.2

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt. zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 im Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock B26787.10.7

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näheres **im Laden** daselbst. 12585.2.2

Kaiserstraße 219, Hinterhaus, ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Keller, zu Oktober billig zu vermieten. B28234.2.2

Lessingstr. 13 ist in geschloss. Hause die **Part.-Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Küche mit Koch- u. Leuchtgas versch., nebst übl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. part. B28012.3.2

Luisenstr. 2b ist auf 1. Okt. eine **Wohnung** zu vermieten; besteh. aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher Näh. beim Eigentümer part. B28254

Luisenstr. 73a ist **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 12512*

Marienstr. 49 ist eine **Wohnung** im 4. Stock, 1 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde an 1 od. 2 Pers. sogl. od. spät. zu verm. Näh. part. B27792.2

Rudolfstr. 8 sind **2 Wohnungen** von je 2 und 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. B27546
Zu erfragen 2. Stock. 6.4

Rudolfstr. 11, Hth. i. eine sch. **Wohnung** von 3 Zimm., Küche, Keller, Anteil an der Waschküche auf 1. Oktober zu **vermieten.** Zu erfrag. im Laden. B27772.3.3

Rüppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine sehr geräumige **2 Zimmerwohnung** auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses. 11801*

Scheffelstr. 8 ist eine freundl. **Mansardenwohn.,** 3 Zim. mit Glasabschluß u. Kochgas auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. r. Afterm. gestattet. B27128.5.4

Sophienstr. 29 ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 5 Zimm., Küche, Mans., Kammer u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. part. B28168.2.2

Vorholzstraße 50, II, ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda, Mansarde u. Zubeh. nahe d. Stadtgartens auf 1. Oktober zu vermieten. B28063.3.3

Werderplatz 43 ist der **3. Stock** von 4 schönen, frdl. Zimmern, Küche, mit Koch- und Leuchtgas und allem sonstigen Zugehör sogleich oder später zu vermieten. 12204*
Näheres daselbst jeden Mittag von 3—6 Uhr.

Wilhelmstr. 36, Stb., freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. 4. St. r. B28313

Wilhelmstr. 65 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2. Stock auf 1. Oktober oder sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B27157.6.6

Zähringerstr. 10 ist im Seitenbau, 4. St., eine **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. B27664.4.4

Mühlburg, Hardtstr. 26, ist eine kleine **2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. B27841.3.3

Grünwinkel ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B27913.4.4 **Albstraße 7.**

Baden-Baden
In Villa an Gönner-Anlagen schöne **Hochparterre-Wohnung,** möbliert, zum Preis von 350 Mk. per Monat auf den Winter zu vermieten.
Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 9.** B26838.3.3

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. B27973.2.2
Akademiestraße 46, parterre.

Gut möbliertes Zimmer
ist per sof. od. später in schöner Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. Näheres **Karlstr. 76, 2. Stock.** B28247

Gut möbl. großes **Zimmer** mit Schreibtisch, in freier Lage und mit sep. Eingang, zu vermieten. B28112
3.2 **Rüppurrerstr. 62,** 4. St., l.

Ein gut möbliert. **Zimmer** (auf Wunsch mit vorzügl. Pension) sehr preiswert zu vermieten
Kronenstraße 27, III, vis-à-vis „Hotel Geist". B28193.2.2

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B28142.3.3
Karl-Friedrichstr. 32, 3 Tr.

Einfach möbl. **Zimmer** m. Frühstück für 18 Mk. zu vermieten.
B28311 **Kriegstr. 6,** IV.

Schlafstelle, schönes Zimmer, nach der Straße, an einen anständig. Arbeiter billig zu vermieten. B28034.2.2 **Scheffelstr. 62,** 3. St. l.

Adlerstraße 18b, 3. St., lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B28186.2.2

Akademiestraße 16, 2. Stock, ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu verm. B28314

Amalienstr. 5, part., ist ein schön möbl. **Zimmer,** ev. auch Wohn- u. Schlafzimmer mit bes. Eing. sofort oder später zu vermieten. B28007.2.2

Amalienstraße 7, Seitb. 4. St. lks. ist ein **möbliertes,** helles, freundl. **Zimmer** zu vermieten. B28241.2.2

Augartenstr. 81 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** per sofort zu vermieten. B28014.2.2

Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein gut möbliertes, zweifenstrig. **Zimmer** sogleich oder später **zu vermieten.** 12544*

Boeckhstr. 40, II. ist ein fein möbl. **Zimmer** mit Balkon u. freier Aussicht aufs Gebirge sofort billig zu **vermieten.** Zu erfragen daselbst 2. Stock rechts. B28182.3.2

Bürgerstr. 8, 2. St., ist ein gut möbliertes, 2fenstriges **Zimmer** sogleich od. später zu vermieten. Zu erfr. parterre od. 2. St. B28076

Degenfeldstr. 15, 4. Stock r., gut möbl. **Zimmer** und möbl. **Mansarde** sofort oder 1. September zu vermieten. B28028.3.3

Douglasstr. 6, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** an e. bess. Herrn zu vermieten. B28085.2.2

Douglasstr. 8 ist im 4. Stock rechts ein schön möbl., helles **Zimmer** sof. sehr preisw. zu verm. B28190.2.2

Douglasstraße 28 ist ein möbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B28231.2.1

Ecke Blücher- u. Maxaubahnstr. 1, bei der Grenadier- u. Dragonerkaserne, ist im 2. Stock ein **Zimmer** an bess. Herrn zu verm. B27852.3.3

Friedrichsplatz 9, 1 Tr., rechts, ist ein **mödl. Zimmer** mit **Pension** sogl. zu vermiet. B28277

Herrenstraße 22, 4. Stock, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn p. sofort zu vermieten. B28292.2.1

Kaiserstr. 19, 4. St., sind zwei gut möblierte **Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten, evtl. über die Festlichkeiten Das. könn. einige Herren gut. Mittagstisch erhalt. B28003.2.2

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist versetzungshalber ein jeder Anforderung entsprechendes **Zimmer** abzugeben, **event.** Pension, auch für Passanten. B28215.2.2

Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße, 4. Stock, sind 3 unmöblierte **Zimmer,** hinter Glasabschluß, wovon evtl. eines als Küche verwendet werden kann, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11290*

Kurvenstr. 27, 2. St., Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut gut möbliertes 2fenstr. **Zimmer** für 1. Sept. zu vermieten. B28113

Lessingstraße 39, 1. St., gut möbliertes **Zimmer** mit Pension sofort billig zu vermieten. B28214.2.2

Linkenheimerstr. 9, 2. St., Eing. Stephanienstr., ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** an einen solid. Herrn zu vermieten. B28171.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St. ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B28079.3.2

Luisenstraße 93, 4. Stock, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** vis-à-vis dem Seminargarten sofort zu vermieten. B27937.4.4

Rintheimerstr. 14, 3. St., rechts, ist ein gut möbl., großes, freundl. **Zimmer** mit separat. Eingang sofort od. später billig zu vermieten. B28123

Scheffelstraße 59, 3. Stock l., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B28138.2.2

Sophienstr. 40, Ecke Leopoldstr., ist sofort ein hübsch möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres im Laden zu erfragen. B28301.2.1

Steinstraße 3, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** nebst Pension zu vermieten. B28316

Uhlandstraße 28 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** sofort für 11 Mk. zu vermieten. B28228.2.1

Waldhornstr. 2, 3. Tr., in der Nähe des Schloßplatz. sind 2 schön möbl. **Zimmer** sof. zu verm. B28264

Waldhornstr. 28a, 4. St., nächst d. Kaiserstr., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit Pension sogleich billig zu vermieten. B28306

Wilhelmstr. 34, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an ruhigen Herrn oder Fräulein per sofort zu vermieten. B28158.2.2
Zu erfragen daselbst.

Wilhelmstraße 61, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B27838

Zähringerstr. 13, 1 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B28242.2.2

Zähringerstraße 76, 3. Stock, Ecke Adlerstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort oder später zu **vermieten.** B28216

Schülerpension.
In einer Stadt in der Nähe von Karlsruhe (mit Gymnasium u. Realschule) finden 2—3 Schüler, die eine der Mittelschulen besuchen sollen, im Hause eines Professors freundl. Aufnahme, gediegene Aufsicht und gründliche Ueberwachung der Schularbeiten.
Anfragen unter Nr. 7222a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Schüler-Pension.
1 od. 2 Schüler höh. Lehranst. erhalten in guter Beamtenfamilie (Real-Abiturient) liebevolle Aufnahme u. Beaufsichtigung der Schularb. Mäßiger Preis. Näh. unter Nr. B28144 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2 oder 3 Schüler erhalten
Pension
bei Lehramtspraktikant des Karlsr. Gymnasiums, Wohnung in schöner, gesunder Lage (Parkstr.) — Individ. Erziehung. — Ueberwachung sämtl. Schulaufgaben. — Gute Verpflegung. — Referenzen. Off. unt. Nr. 12410 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Pension!
2 jüngere Schüler, **die das Gymnasium** oder die Realschule in Bruchsal besuchen wollen, erhalten in guter Familie Pension. **Nachhilfe in Sprachen und Realfächern.**
Offerten unter **E. B. postlagernd Bruchsal.** 7074a3.3

Pension.
Ein Knabe, der eine Karlsruher Mittelschule besuchen soll, **findet** in der Familie eines Hauptlehrers als **einziger** Pensionär **vorzügliche Aufnahme, Pflege u. Nachhilfe.**
Anfragen beliebe man unter Nr. 10998 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. *

Miet-Gesuche

Größere Magazinsräume
mit Geleisanschluß auf 1. Oktober d. Js. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 12046* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht zum 1. Nov. **4 bis 5 Zimmerwohnung** mit Zubehör in besserer Gegend. Offert. und Skizze, sowie Preisangabe unter Nr. B28131 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

2 Damenschneiderinnen **suchen** auf 1. Okt. freundl. **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, im Bahnhofstadtteil, Vorderhaus. Off. unter B28297 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Geschäfts-Eröffnung

Schuhhaus Bertolde

Marktplatz Karlsruhe Kaiserstrasse 76

im Hause von Spiegel & Wels und „Café Central".

Als Spezialität führt die Firma die gesetzlich geschützte

Marke „Bertolde"

„Bertolde"-Stiefel für Damen, Herren und Kinder sind ein Meisterstück der Schuhindustrie aus bestem Material, nach der natürlichen Lage des Fusses gearbeitet und übertreffen die verwöhntesten Ansprüche in Bezug auf

Eleganz und Formen.

Zur gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang ladet höflichst ein

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 Adolf Levy **Marktplatz.** 12485

Bekanntmachung.

Wir notieren bis auf weiteres:

Ruhr-Fettschrot	per Zentner Mk.	1.25
„ **Nußkohlen,** gew. u. nachgesiebt	„ „ „	1.55
„ **Anthrazitkohlen,** gew. und nachgesiebt	„ „ „	2.00
„ **Anthrazit-Eiformbriketts**	„ „ „	1.55
Braunkohlen-Briketts	„ „ „	1.30
„ „ **mit Bruch**	„ „ „	1.20

Sämtliche Preise verstehen sich **in Körben frei Aufbewahrungsort.**

Bei Bezügen **unter 10 Zentner 5 Pfg. per Zentner höher.**

Lieferungen **von 20 Zentner an offen vor das Haus** 5 Pfg. per Zentner **billiger.**

Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen 5 Pfg. pro Zentner Rabatt.

Karlsruhe, 1. September 1906.

Verband Karlsruher Kohlenhändler.

Unsere Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Grosshandlung, sowie Comptoire

befinden sich

Wielandtstraße Nr. 25

(hinter dem Großh. Hauptzollamt)

während unser

Detailgeschäft

an seitheriger Stelle

Kronenstraße Nr. 48

in unveränderter Weise weitergeführt wird. 11712*

Ebersberger & Rees.

Gewähre auf **Blumenvasen, Palmentöpfe, Jardinièren** aller Art — geeignet für die Festlichkeiten — bis zum 8. September cr. inkl.

doppelte Rabattmarken oder 10%

Glas Franz Hug Porzellan

Karlsruhe i. B.

2,2 **Karl-Friedrichstrasse 14.** 12480

Haushalt- und Geschenk-Artikel.

V. Merkle

Karlsruhe

Telephon 175 Kaiserstraße 160

empfiehlt

Französische Trauben

per Pfund 30 Pfg., Kistchen, 6 Pfund, 1.50 Mk.

Prachtvolle frische Ananas.

Gelbe reife Bananen.

Französische Williamsbirnen

Große Alexandre-Aepfel

mit Bildern.

Salade Romaine, engl. Sellerie

Artischocken, Auberginen.

Täglich frische Feldhühner

Junge Fasanenhahne.

Junge Tauben, Hahnen, Gänse und Enten. 12571.2.2

Frische Blauselchen

Kieler Bücklinge.

Mitglied des Rabattsparvereins. Rabattmarken auf alle Waren.

Schwedische Preißelbeeren

sind besser als alle andern Sorten.

Die Ernte verspricht eine reichliche u. der Preis ein sehr billiger zu werden.

Vorausbestellungen auf den ersten Waggon, zwischen 23. u. 26. Septbr. eintreffend, nimmt schon jetzt entgegen

C. Cartharius, Delikatessen,

* **Karlstraße 13,** 12241

gegenüber dem Palais Prinz Max.

Tanzkursus.

An dem am **11. September d. J.** im Saale der **Restauration Möhrlein, Kaiserstraße 13,** beginnenden **Tanzkursus** können noch Herren und Damen teilnehmen. Unterrichtsstunden Dienstags u. Donnerstags abends 1/2 9 Uhr. Anmeldungen ebendaselbst oder **Gerwigstr. 39,** 4. St. r. Hochachtungsvollst B28055.3.2

G. Krauth.

Mark 64000.— bar

werden in der **Frankfurter Pferdelotterie** für Gewinne ausbezahlt.

Ziehung 12. September.

Lose à Mk. 1.—, 11 Stück Mk. 10.— bei 11549.8.5

Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe.**

05a

Kaufen Sie nicht! Beteiligen Sie sich nicht!

bevor Sie nicht **sofort kostenfrei** unsere reichhaltigen, reellen Angebote aller Branchen aus Deutschland, Schweiz 2c. unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche verlangt haben.

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten!

Kein Agent! Keine Provision! Ohne Konkurrenz!

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe

vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44

empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.

Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!

1100 Arbeiter. 7624*

Wasserschläuche auf höchsten Druck geprüft,

Tennis-Schläger u. Bälle,

feinste englische Marken, empfehlen

Badische Gummiwaren- u. Asbest-Gesellschaft

Aretz & Zipfel, 9694*

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 143. Telephon 1410.

Kursus 12126

für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leichtfaßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spless,

Adlerstr. 4, nächst d. Großh. Schloß.

Prospekt gratis und franko.

3766

Möbel!

Betten u. Polsterwaren kauft man am besten und billigsten bei

Jos. Kirrmann.

B25062 **Hebelstraße 4.** 10.10

Anfarbeiten von Polstermöbel.

Berlins grösstes **Spezialhaus:**

Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit

durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen

gratis und franko.

623a